



## **Konzessionsgesuch für Regionalfernsehen**

### **Versorgungsgebiet 11**

### **Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, Thurgauer Bezirke Arbon und Bischofszell**

#### Vorbemerkungen:

- Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, verwenden wir bei Funktionsbezeichnungen jeweils die männliche Form, selbstverständlich sind aber beide Geschlechter gemeint.
- Die Verweise auf Beilagen sind jeweils als Fussnoten eingefügt. Die Beilagen sind durchnummeriert.
- Beilagen, welche Firmengeheimnisse tangieren, mit Vertraulichkeitsklauseln versehene Verträge betreffen oder aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen, sind im Gesuchstext und auf dem Deckblatt mit dem Vermerk „vertraulich“ versehen. Diese dürfen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Zusammenfassung und Übersicht.....	4
2. Identität der Gesuchstellerin.....	6
2.1. Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin.....	6
2.2. Organisation und Zusammensetzung.....	6
2.2 a. Rechtsform.....	6
2.2 b. Geplante Organisationsstruktur.....	7
2.2 c. Zusammensetzung der leitenden Organe:.....	9
2.2 d. Beteiligungen.....	9
2.2 e. Unterlagen.....	9
2.3 Tätigkeiten des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens.....	10
2.3 a. Ausgeübte oder geplante Tätigkeiten.....	10
2.3 b. Beteiligung an Drittunternehmen.....	10
2.3 c. Zusammenarbeit mit Drittunternehmen in den unter a) angegebenen Bereichen.....	10
2.4 Angaben zu den einzelnen an der TVO AG Beteiligten.....	10
2.4 a. Natürliche Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten.....	10
2.4 b. Juristische Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten.....	11
2.4 c. Natürliche und juristische Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren.....	12
3. Programm.....	13
3.1. Art des geplanten Regionalfernsehprogramms.....	13
3.1 a. Umfang, Inhalt und Struktur des Programms.....	13
3.1 b. Anteil der Sendungen mit direktem Bezug zum Versorgungsgebiet.....	16
3.2 Leistungsauftrag.....	16
3.2.1 Input.....	17
3.2.1.1 Sicherung der redaktionellen Qualität.....	17
3.2.1.2 Arbeitsbedingungen.....	20
3.2.1.3 Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden.....	24
3.2.2 Output.....	25
3.2.2.1 Allgemeines.....	25
3.2.2.2 Programmfenster.....	27
3.3. Produktion.....	27
3.3 a. Anzahl Studios, Grösse und Standort.....	27
3.3 b. Vorgesehene Anzahl Stellen.....	29
3.3 c. Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern.....	30
4. Finanzierung.....	31
4.1 Eigenkapital.....	31
4.2 Fremdkapital.....	31
4.3 Plandaten.....	31
4.4 Ertragsberechnung.....	31
4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen.....	33
5. Informationen zu besonderen Pflichten.....	34
5 a. Anstellungsbedingungen.....	34
5 b. Qualitätssicherungssystem.....	35
5 c. Trennung der redaktionellen von den wirtschaftlichen Tätigkeit.....	35
5 d. Priorität der angestrebten Konzession.....	35

6. Verbreitung .....	36
7. Zusatzdienste .....	37
8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen.....	38
8.1 Weitere Ausbau- und Programmentwicklungsstufen .....	38
8.1.1 Ausbau bestehender Formate .....	38
8.1.2 Neue Sendungen und Programminhalte .....	39
8.2 Bewertung dieses Gesuchs bezüglich RTVG Art. 45 Absatz 3.....	39
8.2.1 Erfüllung des Leistungsauftrages .....	39
8.2.2 Meinungs- und Angebotsvielfalt .....	41

# 1. Zusammenfassung und Übersicht

---

„100% Ostschweiz“ – das ist das Credo von Tele Ostschweiz, dem Regionalfernsehen für den Kanton St. Gallen, die Kantone Appenzell AR und AI und den Oberthurgau. Mit dem vorliegenden Gesuch bewerben wir uns um die Konzession für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz“. Wir sind überzeugt, die besten Voraussetzungen dafür mitzubringen. Im Überblick nachstehend die wichtigsten Merkmale unseres Projekts:

- **Tele Ostschweiz, das Ostschweizer Regionalfernsehen:** Wir richten uns an die regional verwurzelte, regional interessierte Bevölkerung aller Altersgruppen. Das Geschehen in der Ostschweiz, über Politik, Kultur, Wirtschaft bis Sport, ist unser Thema. In erster Linie informieren wir, in zweiter Linie unterhalten wir, als Ostschweizer für Ostschweizer.
- **Tele Ostschweiz ist 100% Ostschweiz:** In der Hauptsendezeit setzen wir ausschliesslich auf Eigenproduktionen. Damit haben alle Sendungen einen klaren inhaltlichen Bezug zur Ostschweiz. Die Positionierung als regionaler Fernsehsender ist somit roter Faden des Programms und geschieht durch Themenwahl, Perspektive und Präsentation.
- **Tele Ostschweiz ist verankert in der Ostschweiz.** Seit bald neun Jahren machen wir Regionalfernsehen in der Ostschweiz, in genau dem Gebiet, für dessen Konzession wir uns nun bewerben. Die Verwurzelung unserer Mitarbeiter in dieser Region, unsere Erfahrung mit Themen und Leuten, unsere Beziehungsnetze und Detailkenntnisse bilden das Rückgrat für die Produktion eines echt Ostschweizerischen Regionalfernsehens.
- **Gut aufgehoben und doch unabhängig.** Tele Ostschweiz ist Teil der Tagblatt Medien. Unsere finanzielle Basis, die Arbeitsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten sowie unsere Kooperationen im administrativen und im kommerziellen Bereich sind deshalb ausgezeichnet, was sich positiv auf die Qualität unseres Programms auswirkt und die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung in einem anspruchsvollen Konkurrenzzumfeld garantiert. Inhaltlich agiert Tele Ostschweiz dennoch absolut unabhängig: Struktur, Entscheidungswege und Statuten sichern die unabdingbare Eigenständigkeit der Redaktion, was auch durch ein Gutachten des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Uni Zürich belegt wird.
- **Professionelle Vermarktung.** Der Verkauf unserer Werbedienstleistungen erfolgt über die eigene Vermarktungsgesellschaft onair werbung AG. Diese verfügt über ein bestehendes regionales Kundenbeziehungsnetz und die professionellen Strukturen zur erfolgreichen Vermarktung von Tele Ostschweiz. Auf nationaler Ebene ist Tele Ostschweiz Mitglied des bestens verankerten Tele News Combi (TNC). Damit ist die zur Unternehmensentwicklung notwendige Ertragsbasis auch langfristig gesichert.
- **Fortschrittliche Infrastruktur.** Die Tele Ostschweiz zur Verfügung stehende Infrastruktur ist modern, konsequent auf die Bedürfnisse eines Regionalfernsehens ausgerichtet und wird mittels beträchtlicher Investitionen laufend ausgebaut. So wurde im Herbst 2007 die gesamte Regie ersetzt, derzeit im Bau ist ein neues Regie- und Übertragungsfahrzeug und in der zweiten Jahreshälfte 2008 wird das gesamte Redaktionssystem digitalisiert. Damit stellt Tele Ostschweiz Effizienz und hohe Qualität sicher.

- **Tele Ostschweiz übertrifft die RTVG-Vorgaben.** Tele Ostschweiz übertrifft alle Anforderungen, die das neue Radio- und Fernsehgesetz stellt. Dies umfasst insbesondere hohe Standards bezüglich Qualitätssicherung, Arbeits- sowie Ausbildungsbedingungen. Alle in diesem Gesuch genannten Standards und Prozesse werden bei Tele Ostschweiz bereits heute oder aber spätestens ab 1.1.2008 angewandt.

**Tele Ostschweiz erfüllt die Anforderungen an den Konzessionsnehmer für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz“ in idealer Weise: Regional verankert, inhaltlich in allen Belangen regional fokussiert, wirtschaftlich und infrastrukturell auf solider Basis. Das wichtigste Argument aber bleiben die Menschen, welche diesen Sender mit viel Erfahrung und Herzblut betreiben.**

## 2. Identität der Gesuchstellerin

---

Tele Ostschweiz war bisher ein Geschäftsbereich der St. Galler Tagblatt AG. Im Hinblick auf die Konzessionierung haben wir uns entschieden, Tele Ostschweiz in eine eigene juristische Gesellschaft, die **TVO AG**, zu überführen. Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- **Unabhängigkeit:** Mit der Gründung der TVO AG soll dokumentiert werden, dass die St. Galler Tagblatt AG Tele Ostschweiz weitestgehend unabhängig betreiben will. Zwar waren schon bisher bezüglich Meinungsvielfalt keinerlei Nachteile der Zugehörigkeit von Tele Ostschweiz zur Tagblatt-Gruppe festzustellen, doch soll diese Unabhängigkeit mit der neuen Struktur auch organisatorisch nachvollzogen werden.
- **Beteiligungsmöglichkeit:** Mit der Gründung der TVO AG schaffen wir die Möglichkeit, dass sich neben der St. Galler Tagblatt AG auch weitere Interessenten an Tele Ostschweiz beteiligen. Wir können uns dabei Beteiligungen aus dem Bereich Medien, TV-Produktion, TV-Vermarktung und weitere vorstellen.
- **Transparenz:** Die Führung einer eigenen AG für Tele Ostschweiz verbessert die Transparenz vor allem in finanzieller Hinsicht, sei es gegenüber dem BAKOM, aber auch gegenüber anderen Konzerngesellschaften etc.

In diesem Konzessionsgesuch beziehen wir uns somit immer auf die Verhältnisse in der neu gegründeten TVO AG. Wo sinnvoll, verweisen wir rückblickend auf Zahlen und Verhältnisse im bisherigen Geschäftsbereich Tele Ostschweiz. Zudem befinden sich ja bereits alle wichtigen Kennzahlen von Tele Ostschweiz der letzten Jahre im Besitz des BAKOM. Sollten Sie darüber hinaus Angaben benötigen, bringen wir diese selbstverständlich bei.

### 2.1. Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin

#### 2.1 a. Namen der Gesuchstellerin

**TVO AG**

#### 2.1 b. Sitz der Gesuchstellerin

St. Gallen, Bionstrasse 4

#### 2.1 c. Vertreter gegenüber dem Bakom

**André Moesch**

Bis 30. April 2008:

Bogenstrasse 7, 9001 St. Gallen

Ab 1. Mai 2008:

Bionstrasse 4, 9001 St. Gallen

Telefon: 071 272 22 72

e-mail: a.moesch@tagblattmedien.ch

### 2.2. Organisation und Zusammensetzung

#### 2.2 a. Rechtsform

Die Gesuchstellerin hat die Rechtsform der Aktiengesellschaft gewählt. Die Statuten<sup>1</sup> finden sich in der Beilage.

---

<sup>1</sup> Siehe Beilage Nr. 1 „Statuten der TVO AG“, Handelsregisterauszug

**2.2 b. Geplante Organisationsstruktur**

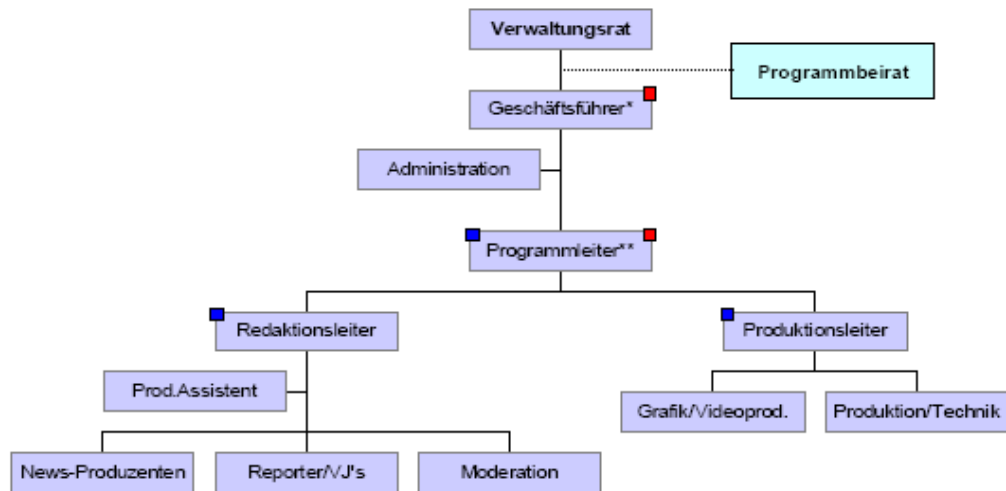
Die TVO AG ist Teil des Bereichs Elektronische Medien der St. Galler Tagblatt AG:

**St. Galler Tagblatt AG:  
Einbettung Elektronische Medien**



Die TVO AG selbst ist wie folgt strukturiert:

**Organigramm TVO AG**



■ Geschäftsleitung

■ Programmleitung

\*: Verantwortlicher Qualitätssicherung

\*\* : Ausbildungsverantwortlicher

### Kompetenzordnung / Aufgabenverteilung TVO AG

Die **Aufgaben der Geschäfts- und Programmleitung** sind im Organisationsregelement<sup>2</sup> geregelt. Nachstehend die wichtigsten Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Funktionsträger:

<b>Geschäftsführer</b>	<b>Programmleiter</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operative Leitung des Gesamtunternehmens</li> <li>• Verantwortet die Programm- und Geschäftstätigkeit gegenüber dem Verwaltungsrat und der Öffentlichkeit</li> <li>• Gesamtverantwortlich für den Qualitätssicherungsprozess</li> <li>• Vertritt TVO gegenüber den kommerziellen Partnern</li> <li>• Direkter Vorgesetzter des Programmleiters</li> <li>• Direkte Führung des Bereichs Administration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverantwortlich für die Programminhalte</li> <li>• Koordiniert Redaktion und Produktion</li> <li>• Verantwortlich für Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Verantwortlich für Programmentwicklung</li> <li>• Budgetkompetenz und –kontrolle in den Bereichen Freie Mitarbeiter und Ausbildung</li> <li>• Sonstige Budgetkompetenz: 500.-</li> <li>• Direkter Vorgesetzter des Redaktionsleiters, und des Produktionsleiters</li> <li>• Mitglied der Geschäftsleitung</li> </ul>
<p>Sitzungsrhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsleitung: 1x wöchentlich</li> <li>• Erweiterte Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich</li> </ul>	<p>Sitzungsrhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsleitung: 1x wöchentlich</li> <li>• Programmleitung: 1x wöchentlich</li> <li>• Erweiterte Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich</li> </ul>
<b>Redaktionsleiter</b>	<b>Produktionsleiter</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Verantwortung für alle eigenproduzierten Sendungen</li> <li>• Direkter Vorgesetzter der Produzenten, VJ's Moderatoren und des Produktionsassistenten</li> <li>• Mitglied der Programmleitung und der Erweiterten Geschäftsleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortlich für den gesamten technischen Bereich des Senders</li> <li>• Technische Verantwortung für alle eigenproduzierten Sendungen</li> <li>• Direkter Vorgesetzter der Mitarbeiter in Produktion und Technik</li> <li>• Direkte Führung des Bereichs Grafik/Videoproduktion</li> </ul>
<p>Sitzungsrhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redaktionssitzung: 2x täglich</li> <li>• Programmleitung: 1x wöchentlich</li> <li>• Erweiterte Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich</li> </ul>	<p>Sitzungsrhythmus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmleitung: 1x wöchentlich</li> <li>• Erweiterte Geschäftsleitung (Geschäftsleitung + Programmleitung): 1x monatlich</li> </ul>

<sup>2</sup> Siehe Beilage Nr. 2 „Organisationsreglement TVO AG“



Der **Programmbeirat** ist das unabhängige Programmbeurteilungsgremium von Tele Ostschweiz. Er beobachtet das Programm systematisch und teilt Verwaltungsrat, Geschäfts- und Programmleitung von Tele Ostschweiz regelmässig seine Beobachtungen, Anregungen und konkreten Verbesserungsvorschläge mit. Der Programmbeirat ist somit ein wichtiges Element der Qualitätssicherung und der Qualitätsverbesserung.

Der Programmbeirat geht aus der bisherigen Programmkommission hervor, erhält eine deutlich erweiterte Aufgabenstellung und ist über einen Sitz im Verwaltungsrat der TVO AG auch an den strategischen Entscheidungen des Unternehmens beteiligt. Der Programmbeirat wird sich nach der Konzessionierung konstituieren; seine Zusammensetzung soll einerseits die Zuschauerschaft von Tele Ostschweiz repräsentieren, andererseits alle über den Leistungsauftrag speziell betroffenen Kreise wie Behörden, Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport. Die Organisation und Aufgabenstellung des Programmbeirates sind in dessen Statut<sup>3</sup> geregelt.

### 2.2 c. Zusammensetzung der leitenden Organe:

#### **Verwaltungsrat:**

<b>Funktion</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Nationalität</b>
Präsident	Hans-Peter Klauser	Gais	Schweizer
Mitglied	Thomas Gugger	Gais	Schweizer
Mitglied	Präsident des Programmbeirates, noch offen		

#### **Geschäftsführung:**

<b>Funktion</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Nationalität</b>
Geschäftsführer	André Moesch	Waldstatt	Schweizer
Programmleiter	Claudio Agustoni	St. Gallen	Schweizer

### 2.2 d. Beteiligungen

St. Galler Tagblatt AG, Hauptaktionärin zu 100 %

### 2.2 e. Unterlagen

Die TVO AG hat noch kein Geschäftsjahr abgeschlossen.

<sup>3</sup> Siehe Beilage Nr. 3, „Statut Programmbeirat Tele Ostschweiz“

## 2.3 Tätigkeiten des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens

### 2.3 a. Ausgeübte oder geplante Tätigkeiten

Die TVO AG ist Veranstalterin des TV-Programms Tele Ostschweiz, St. Gallen. Dabei betreibt sie auch die dazu gehörige Internetpräsenz ([www.teleostschweiz.ch](http://www.teleostschweiz.ch)).

Geplant ist der in diesem Gesuch beantragte Betrieb des regionalen TV-Programms für das ausgeschriebene Konzessionsgebiet „Ostschweiz“ und einer dazu gehörigen Internetpräsenz.

### 2.3 b. Beteiligung an Drittunternehmen

keine

### 2.3 c. Zusammenarbeit mit Drittunternehmen in den unter a) angegebenen Bereichen

Die TVO AG arbeitet aktiv mit folgenden Unternehmen aus dem Medienwesen zusammen:

- onair werbung AG, St. Gallen (lokale Werbeacquisition, Marketing)
- Radiotele AG, Zürich (nationale Werbeacquisition)
- Publisuisse AG, Zürich (nationale Werbeacquisition)
- IP Multimedia AG, Küsnacht (nationale Werbeacquisition)
- Mitgliedsstationen des Werbepools „Tele News Combi“; Tele Südostschweiz, Tele Basel, Tele Bärn, Tele Tell, Tele M1, Tele Züri, (kommerzielle Zusammenarbeit im Bereich Werbepool, gelegentliche programmliche Zusammenarbeit)
- Tele D, Diessenhofen (Aussenübertragungen, Programmaustausch)
- St. Galler Tagblatt AG (Zusammenarbeit im Bereich zentrale Leistungen wie Rechnungswesen, Informatik, Marketing)
- Vitronic AG, St. Gallen (Technischer Support)
- Avedia AG, Gossau (Produktionsfirma)
- Cablecom AG, St. Gallen (Hauptpartner Distribution)
- Diverse regionale oder lokale Kabelnetze (Distribution)

Je nach Veränderung der Marktsituation und der Programmbedürfnisse können weitere Kooperationen hinzu kommen oder erwähnte wegfallen.

## 2.4. Angaben zu den einzelnen an der TVO AG Beteiligten

### 2.4 a. Natürliche Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten

keine

#### 2.4 b. Juristische Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten

Die St. Galler Tagblatt AG mit Sitz in St. Gallen hält 100 % des Aktienkapitals der TVO AG. Der Handelsregistorauszug<sup>4</sup> und das Organigramm<sup>5</sup> sind beigelegt.

#### **Zusammensetzung der Verwaltung und Geschäftsführung:**

##### **Verwaltungsrat:**

- Dr. Adrian Rüesch, Präsident
- Dr. Beat Lauber, Vizepräsident
- Alfred Hümmerich
- Peter Kleiner
- Hans-Peter Rohner
- Dorle Vallander

##### **Geschäftsleitung:**

- Hans-Peter Klauser, Vorsitz
- Daniel Ehrat
- Gottlieb F. Höpli
- Max Kürsteiner
- André Moesch
- Thomas Müllerschön

#### **Kapitalzusammensetzung:**

Das Aktienkapital der St. Galler Tagblatt AG ist in 62'000 voll einbezahlte, vinkulierte Namenaktien zu je 100 Franken Nennwert eingeteilt. Die Aktienmehrheit, mit Stand 5. Dezember 2007, hält mit 95% die Freie Presse Holding AG, welche wiederum zu 78% im Besitz der AG für die Neue Zürcher Zeitung AG (NZZ Gruppe)<sup>6</sup> ist. Die Aktienverteilung der St. Galler Tagblatt AG ist im Aktienbuch<sup>7</sup> festgehalten.

#### **Tätigkeit im Bereich des Medienwesens (gemäss Ziffer 2.3)**

Die St. Galler Tagblatt AG mit ihren Tochtergesellschaften ist das führende Medienunternehmen der Ostschweiz. Tag für Tag befassen sich über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Beschaffung, Auswahl, Aufarbeitung sowie Verbreitung von Informationen in gedruckter und elektronischer Form. Dabei orientiert sich die St. Galler Tagblatt AG an den Grundsätzen des Qualitätsjournalismus.

Wichtigste Publikation ist das St. Galler Tagblatt, welches in sechs verschiedenen Regionalausgaben – darunter auch die Partnertitel «Wiler Zeitung» und «Der Rheintaler» – erscheint. Daneben stellt die St. Galler Tagblatt AG auch zahlreiche weitere Zeitungen und Zeitschriften her – als Herausgeber oder im Auftrag von Kunden aus der ganzen Schweiz. Im Bereich der Elektronischen Medien betreibt die St. Galler Tagblatt AG Tele Ostschweiz, Radio aktuell und Radio Ri sowie verschiedene Informations- und Serviceportale im Internet.

---

<sup>4</sup> Siehe Beilage Nr. 1, „Handelsregistorauszug St. Galler Tagblatt AG“

<sup>5</sup> Siehe Beilage Nr. 4, „Organigramm St. Galler Tagblatt AG“

<sup>6</sup> Details zur NZZ-Gruppe und deren Beteiligungen siehe Beilage Nr. 26 „NZZ Zahlen Fakten“

<sup>7</sup> Siehe Beilage Nr. 4, „Aktienbuch der St. Galler Tagblatt AG“

**2.4 c. Natürliche und juristische Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren**

Die St. Galler Tagblatt AG gewährt der TVO AG 2008 zur Finanzierung der technischen Investitionen ein Darlehen<sup>8</sup> über SFr. 900'000.-

---

<sup>8</sup> Siehe Beilage Nr. 5, „Darlehensvertrag SGT –TVO AG“

## 3. Programm

---

„100% Ostschweiz“ - der Slogan umschreibt die programmliche Zielsetzung von Tele Ostschweiz prägnant: Mit unserem „Programm 2009“ wollen wir die spezifischen Bedürfnisse der engeren Ostschweiz mit den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und AI und Teilen des Thurgaus abdecken und uns damit klar von den nationalen und internationalen Anbietern abgrenzen. Unser Zielpublikum ist die regional verwurzelte, regional interessierte Bevölkerung aller Altersgruppen.

Die Einführung des Programms 2009 planen wir nach erfolgter Konzessionierung auf 1.1.2009.

Unsere Programmphilosophie basiert dabei auf folgenden Grundsätzen:

- **Schwerpunkt Information:** Wir verstehen uns in erster Linie als Informationsmedium, erst in zweiter Linie bieten wir auch Unterhaltung.
- **Regionaler Blickwinkel:** Wir berichten aus der Ostschweiz über die Ostschweiz. Überregionale und nationale Themen behandeln wir, wenn sie für die Ostschweiz relevant sind.
- **Inhaltliche Qualität:** Unser Ziel ist ein Höchstmass an Glaubwürdigkeit, an inhaltlicher und journalistischer Qualität; wir arbeiten konsequent und permanent an deren Verbesserung.
- **Inhaltliche Vielfalt:** Wir sind das Fernsehen für die Ostschweiz; Bürger, Behörden, Politiker, Veranstalter, Kulturschaffende, Sportler etc. sollen Zugang zu unserem Programm haben und deren Meinungen darin abgebildet werden.
- **Eigenproduktionen:** Während der Hauptsendezeit strahlen wir ausschliesslich Eigenproduktionen aus.
- **7 Tage-Präsenz:** Unsere Informationssendungen produzieren wir an sieben Tagen pro Woche.

Wir gehen bei unserer Programmkonzeption von **realistischen Ertragsannahmen** und den sich daraus ergebenden personellen und programmlichen Möglichkeiten aus. Diese relativ konservativen Ertragsannahmen basieren auf unseren konkreten Erfahrungen der vergangenen neun Jahre im Werbemarkt Ostschweiz. Sollten sich die Erträge – was wir natürlich hoffen – besser entwickeln als erwartet, so halten wir konkrete Programmausbaupläne bereit (siehe 8.1).

Nachstehend erläutern wir, wie wir das geplante Programm 2009 konkret umsetzen.

### 3.1. Art des geplanten Regionalfernsehprogramms

#### 3.1 a. Umfang, Inhalt und Struktur des Programms

Details und Inhalte der einzelnen Sendungen sind im Programmhandbuch<sup>9</sup> festgehalten. In der Übersicht präsentiert sich das „Programm 2009“ von Tele Ostschweiz wie folgt:

---

<sup>9</sup> Siehe Beilage Nr. 6 „Programmhandbuch Tele Ostschweiz“

**Grundstruktur:**

Tele Ostschweiz hält an der bisherigen, bewährten und vom Publikum anerkannten Programmstruktur fest und baut diese inhaltlich aus: Die Hauptsendestunde wird täglich (Montag bis Sonntag) von 18 bis 19 live produziert und dann stündlich wiederholt. Unterbrochen werden die Wiederholungen vom News-Flash von 12 bis 13 Uhr und vom Nachmittagsprogramm von 13 bis 18 Uhr.

**Grundstruktur Programm Tele Ostschweiz 09**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>00 - 08</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>08 - 09</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>09 - 10</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>10 - 11</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>11 - 12</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>12 - 13</b>	Newsflash	Newsflash	Newsflash	Newsflash	Newsflash	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>13 - 14</b>	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>14 - 15</b>	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm SA	Nachmittags-Programm SO
<b>15 - 16</b>	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm SA	Nachmittags-Programm SO
<b>16 - 17</b>	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm SA	Nachmittags-Programm SO
<b>17 - 18</b>	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm	Nachmittags-Programm SA	Nachmittags-Programm SO
<b>18 - 19</b>	Hauptsendung live	Hauptsendung live	Hauptsendung live	Hauptsendung live	Hauptsendung live	Hauptsendung live	Hauptsendung live
<b>19 - 20</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>20 - 21</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>21 - 22</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>22 - 23</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)
<b>23 - 24</b>	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)	Hauptsendung (W)

**Nachmittagsprogramm:**

Das Nachmittagsprogramm ab 1.1.2009 ist noch nicht abschliessend definiert. Es besteht wie im bisherigen Programm von Tele Ostschweiz aus

- Servicesendungen: Fremdproduzierte Sendungen aus den Bereichen Bildung, Automobil, Immobilien etc.
- Verkaufssendungen: z.B. Mediashop
- Evt. Kindersendung
- Wiederholungen von Spezialsendungen

**Hauptsendung:**

Das Herzstück des Tele Ostschweiz-Programms ist die Hauptsendung von 18 bis 19 Uhr, welche danach bis am nächsten Tag 12h wiederholt wird. Sie steht unter dem Motto - „100% Ostschweiz“ - in erster Linie für regionale Information, Meinungsaustausch und Infotainment.

**Programmrastrer Hauptsendestunde 18 - 19h**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>18:00</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>	<b>Aktuell Sport</b>
	WB 1	WB 1	WB 1	WB 1	WB 1	WB 1	WB 1
<b>ca. 18:23</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>	<b>Wetter</b>
	WB2	WB 2	WB2	WB2	WB2	WB2	WB2
<b>ca. 18:30</b>	<b>Mis Rezept</b>	<b>Freizeit-Reporter</b>	<b>Direkt</b>	<b>Dehei bi...</b>	<b>Min Verein</b>	<b>Dorfduell</b>	<b>Bundeshuus</b>
	WB 3	WB 3	WB 3	WB 3	WB 3		WB 3
	<b>Sportplatz</b>	<b>Gsundheit</b>	<b>Fokus</b>	<b>Kulturziit</b>	<b>Fritsches Freitag</b>	WB 3	<b>Talk am Sonntag</b>
	WB 4	WB 4	WB 4	WB 4	WB 4		
<b>ca. 18:53</b>	<b>Wirtschafts-flash</b>	<b>Wirtschafts-flash</b>	<b>Wirtschafts-flash</b>	<b>Wirtschafts-flash</b>	<b>Wirtschafts-flash</b>	<b>Gedanken zur Zeit</b>	
	WB tnc	WB tnc	WB tnc	WB tnc	WB tnc	WB tnc	WB tnc

	Information
	Wetter
	Zuschauereinbezug
	Talk
	Börse
	Unterhaltung
	Werbung

Die Inhalte der einzelnen Sendungen sind im Programmhandbuch<sup>10</sup> definiert. Hier die wichtigsten Fakten:

Information:

- **Aktuell / Sport:** Informationssendung mit Nachrichten, Beiträgen, Interviews. Anschliessend Sportmeldungen. Dauer ca. 20 Minuten.
- **Wetter:** Ostschweizer Wetterprognosen. Dauer 3-4 Minuten.
- **Wirtschaftsflash:** Die Börsen- und Wirtschaftsinfos. Dauer 3-4 Minuten.

Kurzsendungen mit Zuschauereinbezug

- **Mis Rezept:** Zuschauer verraten ihr Kochrezept. Dauer 4-5 Minuten.
- **Freizeit-Reporter:** Zuschauer sind als TVO-Reporter unterwegs. Dauer 3-4 Minuten.
- **Direkt:** TVO besucht Stadt- und Gemeindeammänner, Regierungs- und Parlamentspräsidenten und stellt die Fragen der Zuschauer. Dauer 3-5 Minuten.
- **Dehei bi...:** TVO besucht bekannte Ostschweizerinnen und Ostschweizer. Dauer 4-5 Minuten.

<sup>10</sup> Siehe Beilage Nr. 6, „Programmhandbuch“

- **Min Verein:** Vereine präsentieren sich und ihre Mitglieder. Dauer 3-4 Minuten.

Talks- und Themensendungen:

- **Sportplatz:** Die Sportsendung mit Analysen und Talks. Dauer 12-14 Minuten.
- **Gsundheit:** Die Gesundheitssendung mit Ostschweizer Ärzten und Patienten. Dauer 14-16 Minuten.
- **Fokus:** Der Polit- und Wirtschaftstalk mit Claudio Agustoni. Dauer 13-16 Minuten.
- **Kulturzeit:** Das Ostschweizer Kulturmagazin. Dauer 12-14 Minuten.
- **Fritsches Freitag:** Marco Fritsche empfängt interessante Ostschweizer zum lockeren Talk. Dauer 14-16 Minuten.

Wochenende:

- **Dorfduell:** Zwei Ostschweizer Gemeinden treten zum Wissenswettkampf gegen einander an. Dauer 25-30 Minuten.
- **Talk am Sonntag:** Prominente ziehen Wochenbilanz und sprechen über aktuelle Themen. Dauer 25-30 Minuten.
- **Gedanken zur Zeit:** Philosophische Gedanken zum Innehalten. Dauer 3-4 Minuten.
- **Bundeshuus:** Unsere Bundesräte – aus Ostschweizer Optik karikiert. Dauer 2-3 Minuten.

### 3.1 b. Anteil der Sendungen mit direktem Bezug zum Versorgungsgebiet

Grundsätzlich bezieht sich unsere gesamte Sendetätigkeit auf das Versorgungsgebiet. Betrachtet man die Hauptsendestunde 18-19h, so beziehen sich mit Ausnahme der Werbung (maximal 12 Minuten) inhaltlich alle Sendeteile auf das Versorgungsgebiet, also **mindestens 80%**.

## 3.2 Leistungsauftrag

Einleitend erlauben wir uns folgende Bemerkungen:

Im Ausschreibungstext ist treffend festgehalten, dass die Operationalisierung des Leistungsauftrages schwierig ist. Den Ansatz, dafür die Input- und Output-Faktoren sowie die Versorgung heranzuziehen, erachten wir grundsätzlich als richtig. Was uns allerdings zu gering gewichtet scheint, ist der **Erfahrungsfaktor**: Tele Ostschweiz hat sich durch seine mehrjährige Tätigkeit Erfahrungen in allen Bereichen der Regionalfernsehtätigkeit erarbeitet, deren Wert den der meisten konzeptionellen und strukturellen Massnahmen deutlich übersteigt. Dies insbesondere auch, weil diese Erfahrungen spezifisch im zur Diskussion stehenden Versorgungsgebiet gemacht werden konnten. Im Sinne des RTVG und der darin geforderten inhaltlichen Qualität sind wir der Meinung, dass dieser Faktor bei der Bewertung ebenfalls berücksichtigt werden sollte.

- Wesentlicher Faktor zur Erbringung des publizistischen Leistungsauftrages ist die **Unabhängigkeit der Redaktion**. Die St. Galler Tagblatt AG und ihre Tochtergesellschaften haben diesen Grundsatz bereits in der Vergangenheit hochgehalten und mit Erfolg umgesetzt, wie auch ein Gutachten<sup>11</sup> des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich zeigt. Die

<sup>11</sup> Siehe ausführlich unter 8.2.2 und in der Beilage Nr. 25, „Gutachten IPMZ“



publizistische Unabhängigkeit der Redaktion wird bei Tele Ostschweiz über das Leitbild und spezifisch in den Publizistischen Richtlinien<sup>12</sup> festgeschrieben. Dort ist im Kapitel „Redaktionsstatut“ festgehalten:

*Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind journalistisch unabhängig. Es erfolgt keine Koordination von Inhalten mit anderen Redaktionen. Über die Platzierung allfälliger mittels Synergien gewonnener Informationen entscheiden die Redaktionen selbstständig. Die Redaktionen der St. Galler Tagblatt Medien stehen untereinander in einem Konkurrenzverhältnis.*

*Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind formal unabhängig. Gegenüber Geschäftsführung, Verwaltungsrat und Aktionären besteht bezüglich des journalistischen Tagesgeschäfts keine Weisungsgebundenheit.*

*Die Redaktionen der Elektronischen Medien sind wirtschaftlich unabhängig. Der Verkauf wird getrennt geführt. Es existiert keine Weisungsgebundenheit gegenüber dem Verkauf. Personelle Verflechtungen zwischen Redaktion und Verkauf sind untersagt.*

Des Weiteren halten wir fest, dass wir die in diesem Gesuch beschriebenen Massnahmen in den Bereichen Programm, Qualitätssicherung und Personal zum grössten Teil bereits heute umsetzen bzw. ab 1.1.2008 umsetzen werden.

Bei der Beschreibung der Massnahmen, die der Erfüllung des Leistungsauftrages dienen, halten wir uns im übrigen an die Systematik des Ausschreibungstextes.

### 3.2.1 Input

#### 3.2.1.1 Sicherung der redaktionellen Qualität

##### 3.2.1.1 a. Inhaltliche und formale Qualitätsziele

Tele Ostschweiz verfügt über ein klar strukturiertes System an Grundlegendokumenten, in denen unsere inhaltlichen und formalen Ziele festgelegt sind:

- **Leitbild:** Das „Leitbild der Elektronischen Medien der St. Galler Tagblatt AG“<sup>13</sup> gilt für den gesamten Bereich der elektronischen Medien. Es umfasst unsere Ziele, unser grundsätzliches publizistisches Verständnis, unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft und unsere Verantwortung. Somit ist es die grundsätzlichste Richtlinie für die Arbeit unserer Journalistinnen und Journalisten.
- **Publizistische Richtlinien:** Die Publizistischen Richtlinien von Tele Ostschweiz<sup>12</sup> nehmen die Grundsätze des Leitbildes auf und machen sie für den Redaktionsalltag in Form journalistischer Grundsätze anwendbar. Hier ist auch die publizistische Unabhängigkeit der Journalisten festgeschrieben. Zudem führen die Richtlinien Regeln in den Bereichen Interessenkonflikte, Umgang mit Beschwerden etc. ein und thematisieren die konkrete Anwendung.
- **Programm-Handbuch:** Das Programm-Handbuch<sup>14</sup> ist die letzte Konkretisierungsstufe, welche die Grundlagen und Regeln des Leitbildes und der Publizistischen Richtlinien in die geltende Programmstruktur und die Tagesabläufe überführt. Hier geht es auch um Fragen, wann welche journalistischen Formen eingesetzt werden,

<sup>12</sup> Siehe Beilage Nr. 7 „Publizistische Richtlinien“

<sup>13</sup> Siehe Beilage Nr. 12 „Leitbild“

<sup>14</sup> Siehe Beilage Nr. 6 „Programmhandbuch Tele Ostschweiz“

um Mengengerüste, sendungsspezifische Selektionskriterien etc.

- **Handbuch für Videojournalisten:** Das VJ-Handbuch<sup>15</sup> macht Praktikanten und Stagiaires mit den spezifischen handwerklichen Regeln der Beitragsproduktion bei Tele Ostschweiz vertraut. Es ist aber auch wichtiges Nachschlagewerk für versiertere Mitarbeiter.

Diese Dokumente werden jedem Mitarbeiter von Tele Ostschweiz bei der Anstellung abgegeben. Sie werden zudem in regelmässigen Abständen anlässlich interner Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen thematisiert und weiter entwickelt.

### 3.2.1.1 b. Organisation, Struktur und Prozesse

Verantwortlich für den gesamten Qualitätssicherungsprozess ist der Geschäftsführer. Er

- sorgt dafür, dass die Qualitätssicherung als permanentes Unternehmensziel wahrgenommen und umgesetzt wird.
- stellt sicher, dass die Grundlagen (Leitbild, Programm-Handbuch etc.) laufend den Anforderungen angepasst werden.
- setzt die Qualitätssicherung auch im Personal- und Führungsbereich durch. (Führungsprinzipien, Zielvereinbarungen, Qualifikationsgespräche).

Die Systematisierung des Qualitätssicherungsprozesses erfolgt bei Tele Ostschweiz über einfache, aber wirkungsvolle Abläufe und Instrumente, welche den Redaktionsalltag strukturieren.

- **Tägliche Redaktionssitzungen** (9:00h, 13.30h): Hier werden in erster Linie die Themen der Informationssendung festgelegt. Zudem findet eine Rückschau und ein generelles Sendefeedback statt, welches die Gesamtleistung des Senders und erwähnenswerte Einzelleistungen beurteilt.
- **Beitrags-Briefings:** Der Redaktionsleiter setzt die Zielsetzungen der Redaktionssitzung in einzelne Beitrags-Briefings für die Reporter um. Die Briefings erfolgen möglichst detailliert, da sie eine der effizientesten Qualitätssicherungs-massnahmen darstellen. Während des nachfolgenden Produktionsprozesses finden zudem laufend weitere Absprachen zwischen Journalisten und Redaktionsleitung statt.
- **Beitrags-Abnahme:** Jeder Beitrag wird vor der Ausstrahlung vom zuständigen Produzenten oder einem vorgängig definierten Stellvertreter abgenommen. Bei heiklen Fällen werden die Beiträge zusätzlich durch den Redaktionsleiter abgenommen. Nach Möglichkeit erfolgt dies vor dem definitiven Schnitt, so dass noch Korrekturen möglich sind. Die definitive Abnahme erfolgt durch Freischaltung des Beitrags im EDV-Redaktionssystem von Tele Ostschweiz. Hier bleiben auch alle Sendungen und Beiträge dokumentiert.

Produzent und Redaktionsleiter nutzen die Abnahme,

- um die Einhaltung unserer Richtlinien sicherzustellen.
- um durch konkrete Verbesserungsvorschläge die Qualität des Beitrages zu steigern.

---

<sup>15</sup> Siehe Beilage Nr. 13 „Handbuch für Videojournalisten“

- um sich ein kontinuierliches Bild der Leistung der einzelnen Mitarbeiter zu machen.
  - um wiederkehrende, generelle Qualitätsprobleme zu orten, die mit Weiterbildungsmassnahmen eliminiert werden können.
  - um besonders beispielhafte Beiträge zu orten, die sich für das Team-Feedback eignen.
- **Wöchentliche Teamsitzung:** Ein wesentlicher Teil der wöchentlichen Teamsitzung ist dem Team-Feedback gewidmet. Hier werden im Team Sendeteile, Beiträge etc. bewertet, um die gemeinsame Wahrnehmung der inhaltlichen Qualität zu schärfen. Zudem werden generelle Qualitätsprobleme, welche die Programmleitung festgestellt hat, thematisiert und es werden Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Der Feedbackprozess und allfällige Massnahmen werden schriftlich festgehalten und jedem Mitarbeiter als Ergänzung zum Programm-Handbuch abgegeben.
  - **Programmleitungs-Sitzung:** Auch innerhalb der Programmleitungssitzung ist ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung vorbehalten. Aufgrund der anlässlich Beitragsabnahmen, Teamsitzungen und Feedbackgesprächen erkannten Qualitätsprobleme werden Massnahmen im Bereich Ausbildung bzw. organisatorische oder personelle Massnahmen beschlossen.
  - **Persönliche Feedbacksitzungen:** Jeder Programmmitarbeiter hat Anrecht auf monatlich mindestens ein persönliches Feedbackgespräch. Dieses wird durch den direkten Vorgesetzten oder den Programmleiter geführt. Je nach Funktion des Mitarbeiters werden dabei ganze Sendungen, Beiträge oder Nachrichten analysiert. Die Beurteilung sowie die gemeinsam erarbeiteten Verbesserungsmöglichkeiten und kurzfristigen persönlichen Ziele werden schriftlich festgehalten<sup>16</sup>.
  - **Jahresgespräche:** Mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch öfter, findet ein persönliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten statt. Es dient in erster Linie der gegenseitigen Standortbestimmung, der Leistungsbeurteilung und der Vereinbarung von Weiterbildungs- und Entwicklungsmassnahmen etc. Basis dafür sind auch die Feststellungen während der persönlichen Feedbacksitzungen. Wichtigstes Element des Gesprächs ist die Zielvereinbarung, in welcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer schriftlich auch die für das kommende Jahr geltenden Qualitätsziele festhalten<sup>17</sup>.
  - **Programm-Beirat:** Der Programmbeirat<sup>18</sup> als unabhängiges Programmbeurteilungsgremium hat wesentlichen Einfluss auf die grundsätzliche Qualitätsdiskussion innerhalb des Senders. Seine Beurteilungen spiegeln die Haltung weiter Teil der Zuschauerschaft und der interessierten Kreise und sind somit Grundlage vor allem für die inhaltliche Qualitätsdiskussion.

---

<sup>16</sup> Siehe Beilage Nr. 20, „Richtlinien zu Feedback und Sendekritik“

<sup>17</sup> Siehe Beilage Nr. 10, „Personalreglement Elektronische Medien“, Absatz 4.10

<sup>18</sup> Siehe 2.2b sowie Beilage Nr. 3, „Statut Programmbeirat Tele Ostschweiz“

- **Zuschauerzahlen:** Die von Telecontrol erfassten Zuschauerzahlen sind die wichtigsten Indikatoren für den Programmserfolg beim Zuschauer. Sie werden durch die Programmleitung wöchentlich ausgewertet. Zusammen mit den weiteren Faktoren zur Qualitätssicherung sind sie die wichtigste Grundlage für die langfristige Programmentwicklung.
- **Zuschauerreaktionen:** Zuschauerreaktionen, die schriftlich oder mündlich an uns herangetragen werden, werden vom Sekretariat systematisch erfasst und fliessen über die Programmleitung in die Qualitätsdiskussion ein.

### 3.2.1.1 c. Personelle Ressourcen

Tele Ostschweiz verfügt über die nötigen **personellen Ressourcen** (siehe Punkt 3.3 b) um die in diesem Konzept festgehaltenen programmlichen Leistungen zu erbringen, aber auch, um eine kontinuierliche programmliche Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung sicher zu stellen. Gegenüber heute planen wir einen **personellen Ausbau** um 10 Vollzeitstellen.

Unser System zur systematischen **Aus- und Weiterbildung** werden wir unter 3.2.1.3 ausführlich darstellen

Unser **Lohnsystem**<sup>19</sup> enthält eine definierte Leistungskomponente, welche direkt und indirekt als Anreizsystem zur Erfüllung der programmlichen Qualitätsziele dient. Mitarbeiter, welche die definierten Leistungsziele erreichen, erhalten eine höhere Mitarbeiterbewertung und damit auch mehr Lohn.

Die **Vorgesetzten** aller Stufen verstehen ihre Aufgabe in erster Linie als Coaches, welche ihre Mitarbeiter permanent begleiten und so gleichzeitig die Mitarbeiterqualifikation als auch die inhaltliche Leistung des Senders verbessern. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Ausbildung: Da wir als privater Sender laufend Mitarbeiter beispielsweise an die SRG verlieren und praktisch kein Markt für TV-Journalisten besteht, ist die Suche nach jungen Talenten und deren professionelle Ausbildung eine Daueraufgabe für uns. Trotzdem erfüllen wir das vom RTVG verlangte **Mindestverhältnis zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden**: Es beträgt gemäss Stellenplan (siehe 3.3b) mindestens 4:1 im redaktionellen Bereich und 5:1 im Produktionsbereich.

Ebenfalls Einfluss auf die personellen Ressourcen bzw. die daraus resultierende Arbeitsleistung haben die **Arbeitsmittel**. In diesem Zusammenhang verweisen wir Modernisierung der gesamten Studio- und Redaktionstechnik, welche auf Start des neuen Programms per 2009 abgeschlossen sein wird, sowie die Beschaffung eines eigenen Regie- und Übertragungsfahrzeuges (siehe 3.3). Als weitere wichtige Arbeitsmittel erwähnen wir den Zugang zur Nachrichtenagentur sda (inkl. Regionaldienst Ost) sowie zu den Archivsystemen des St. Galler Tagblatts und der NZZ. Tele Ostschweiz verfügt zudem über ein Redaktionssystem, das die interne Recherche und den Zugriff auf das sehr umfangreiche, eigene Archivmaterial (alle Sendungen seit Sendebeginn) ermöglicht.

### 3.2.1.2 Arbeitsbedingungen

#### 3.2.1.2 a. Arbeitsrechtliche Vorschriften

Tele Ostschweiz hält alle arbeitsrechtlichen Vorschriften ein.

---

<sup>19</sup> Siehe Beilage Nr. 11, „Lohnsystem“

### 3.2.1.2 b. Personelle Dotierung

Tele Ostschweiz stimmt den Personalbestand und das Programmkonzept detailliert aufeinander ab, d.h. dass wir aufgrund unserer Erfahrungswerte und den Aufwandberechnungen für die einzelnen Sendungen mit dem deklarierten Personalbestand die Erbringung unsere Programmleistungen garantieren können.

Relevante Informationen dazu sind:

- Stellenplan (siehe 3.3)
- Produktionsraster<sup>20</sup> (Dieses zeigt die Kapazitätenplanung für eine Produktionswoche)
- Personalbudget: Das Personalbudget<sup>21</sup> für das erste Jahr nach Konzessionserteilung beträgt Fr. 2,6 Mio. oder 70% des Gesamtaufwandes

### 3.2.1.2 c. Arbeitsbedingungen

Tele Ostschweiz hat als Teil der Tagblattmedien seit jeher überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen angeboten. Wir sehen dies als wesentlichen Faktor zur Erreichung publizistischer Qualität und übertreffen damit auch die Standard-Arbeitsbedingungen der Branchenverbände<sup>22</sup> in allen wesentlichen Punkten.

Die wesentlichen Elemente unserer Anstellungsbedingungen sind:

- **Personalpolitik:** Die Grundsätze unserer Personalpolitik sind im Leitbild verankert. Im Grundsatzpapier „Personalpolitik“<sup>23</sup> ist unsere Haltung zu zentralen Personalfragen wie Führung, Recht und Pflichten der Mitarbeiter, Einsatz und Entlohnung, Ausbildung und Mitwirkung festgeschrieben.
- **Personalreglement:** Das Personalreglement<sup>24</sup> regelt die eigentlichen Arbeitsbedingungen und auch Fragen, die im Arbeitsvertrag nicht direkt berührt werden. Wesentliche Eckpunkte der Arbeitsbedingungen bei Tele Ostschweiz sind demnach:
  - Lohn: 13 Monatslöhne
  - Arbeitszeit: 41 Stunden pro Woche
  - Ferien: 5 Wochen bzw. ab 50. Altersjahr 6 Wochen
  - Lohnfortzahlung bei Krankheit oder Unfall: 80% des Lohns während bis zu 720 Kalendertagen
  - Bezahlter Mutterschaftsurlaub: 16 Wochen
  - Dienstaltersgeschenke: Bis 5'000.- im Rhythmus von 5 Jahren

Im weiteren regelt das Personalreglement Fragen wie

- Persönlichkeitsschutz
- Datenschutz
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Stellenausschreibungen
- Mitarbeitergespräch
- Urlaube
- Dienstgeheimnis
- Spesen/Auslagen

<sup>20</sup> Siehe Beilage Nr. 15, „Produktionsraster TVO“

<sup>21</sup> Siehe Beilage 16d, „Planerfolgsrechnung“

<sup>22</sup> Siehe Beilage Nr. 8 „Standard-Arbeitsbedingungen für Mitglieder des Verbandes Schweizer Privatradios, Telesuisse und Schweizer Presse“

<sup>23</sup> Siehe Beilage Nr. 9 „Personalpolitik Tagblattmedien“

<sup>24</sup> Siehe Beilage Nr. 10 „Personalreglement Elektronische Medien“

- **Lohnsystem:** Tele Ostschweiz verfügt über ein klar definiertes Lohnsystem<sup>25</sup>, welches die Lohnfestlegung drei grundsätzlichen Zielsetzungen unterordnet:
  - Die Löhne müssen im **internen Vergleich** plausibel und gerecht sein. Deshalb sind für die Lohnfestsetzung Erfahrung und Ausbildung, der Schwierigkeitsgrad der Aufgabe sowie die individuelle Leistung massgebend.
  - Die Löhne müssen im **externen Vergleich** konkurrenzfähig sein.
  - Wir verlangen von den Mitarbeitenden unternehmerisches Denken und Handeln. Deshalb sind sie über den Lohn am **Erfolg des Unternehmens** beteiligt.

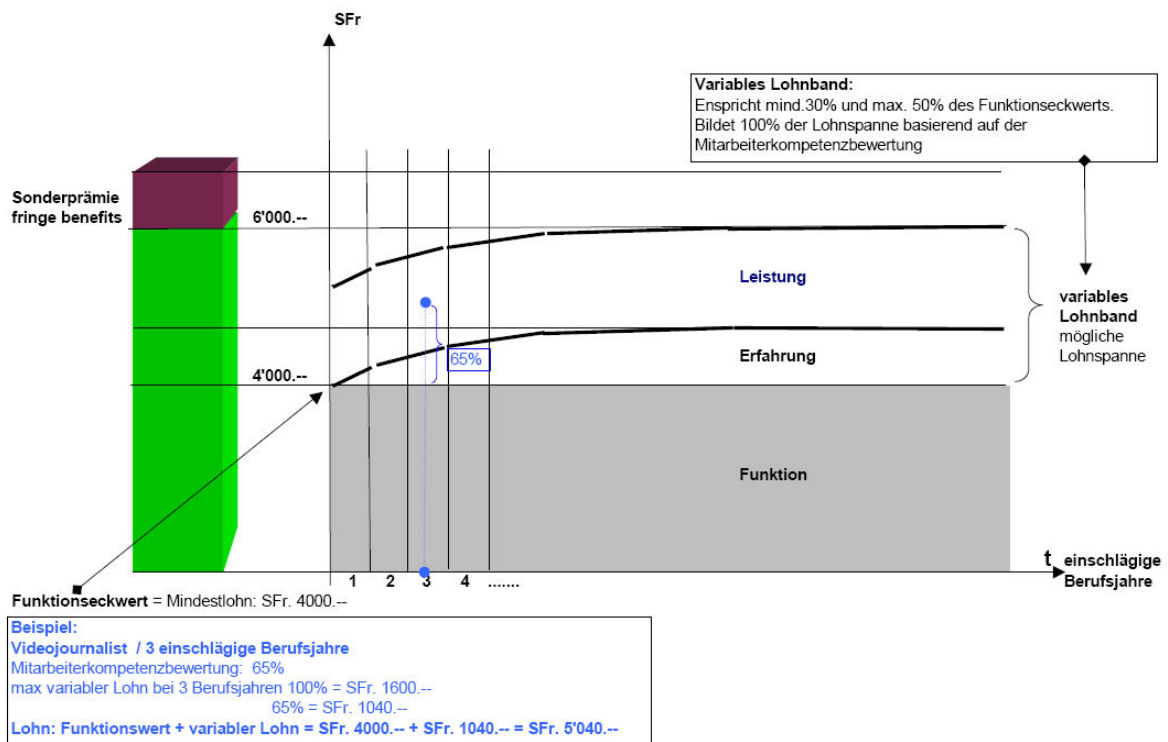
Das eigentliche Lohnsystem<sup>25</sup> definiert den Lohn anhand mehrerer Teilwerte:

- **Funktionswert:** Ein personenunabhängiger Grundlohn, der je nach Funktion festgelegt ist. Der Funktionswert für einen Mitarbeiter mit 0 Jahren Berufserfahrung ist somit auch der theoretische Basislohn für die entsprechende Funktion.
- **Erfahrungsspanne:** Ein nach der Anzahl Berufsjahren steigender Wert. Die Kurve ist degressiv und steigt somit anfänglich stärker und mit ca. 12 Berufsjahren nicht mehr weiter an. Sie beträgt maximal 20% des Funktionswertes.
- **Leistungsspanne:** Mit dieser Spanne werden individuelle Leistung und Verhalten abgegolten. Sie beträgt maximal 30% des Funktionswertes. Die Leistungskomponente ist auch ein wichtiger Anreizfaktor und damit Bestandteil des Qualitätssicherungssystems.

Nachstehende Grafik verdeutlicht das Lohnsystem Anhand des Beispiels eines Videojournalisten:

**Lohnaufbau**

Lohn besteht aus fixem Funktionswert + variablem Lohnanteil (abhängig von der MA Bewertung)



<sup>25</sup> Siehe Beilage Nr. 11 „Lohnsystem Elektronische Medien“

In der Praxis führt dies somit zu folgenden Lohnverhältnissen bei „Tele Ostschweiz“:

Funktion	Funktions- eckwert (Theoretischer Mindestlohn bei einem variablen Lohnanteil = 0)	Lohnverhältnisse im 1. Berufsjahr		Lohnverhältnisse im 3. Berufsjahr		Lohnverhältnisse im 6. Berufsjahr	
		Lohnspanne im 1. Jahr (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 40%	Lohnspanne im 3. Jahr (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 50%	Lohnspanne im 6. Jahr (SFr.)	Lohn (SFr.) bei einer MB* von 70%
VJ / Redaktor	4000.-	4000 bis 5200	4480.--	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
VJ / Redaktor II	5000.-	5000 bis 6750	5700.--	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-
Moderator	4000.-	4000 bis 5200	4480.--	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
Moderator II	5000.-	5000 bis 6750	5700.--	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-
Techniker	4000.-	4000 bis 5200	4480.--	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
Techniker II	5000.-	5000 bis 6750	5700.--	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-
Produktionsassistent	4000.-	4000 bis 5200	4480.--	4000 bis 5600	4800.-	4000 bis 6000	5400.-
Produzent	5000.-	5000 bis 6750	5700.--	5000 bis 7150	6075.-	5000 bis 7375	6662.-

\*MB: Mitarbeiterbewertung

Dazu sind folgende Anmerkungen zu machen:

- In der Praxis wird natürlich kein Mitarbeiter mit einer Mitarbeiterbewertung von 0% beschäftigt, da dies ja bedeuten würde, dass er „keine“ Leistung erbringt. Erfahrungsgemäss liegt die **Mitarbeiterbewertung** bei mindestens 35 Prozent und steigt mit zunehmender Betriebszugehörigkeit an. In obenstehender Tabelle haben wir deshalb zur Veranschaulichung der effektiven Löhne eine realistische Mitarbeiterbewertung angenommen, die von **40%** im ersten Jahr bis **70%** im 6. Jahr ansteigt..
- Bei Mitarbeitern, welche überdurchschnittliche Leistungen erbringen oder zusätzliche Verantwortung übernehmen, ohne in eine eigentliche Kaderfunktion zu wechseln, erfolgt die Beförderung in die **Mitarbeiterstufe II** (VJ/Redaktor II, Moderator II, Techniker II).
- Bei den **Kaderangehörigen** ist die Lohnfestsetzung viel stärker von der Marktsituation und von der individuellen Berufsausbildung und Erfahrung abhängig, weshalb hier auf die Angabe einer Lohnspanne verzichtet wird.

Im Lohnsystem sind des weiteren der Ablauf der Lohnfindung geregelt sowie die Möglichkeit einer Einsprache des Mitarbeiters gegen die Funktionseinstufung.

- **Stagiaires:** Stagiaires werden bei Tele Ostschweiz bezüglich Arbeitsbedingungen gleich behandelt wie die restlichen Arbeitnehmer, d.h. alle wesentlichen Reglemente und insbesondere das Personalreglement gelten auch für sie.

Die Entlöhnung der Stagiaires ist bei Tele Ostschweiz wie folgt geregelt:

- 1. Jahr: 2'500.-/Monat (13 Monatslöhne)
- 2. Jahr: 3'500.-/Monat (13 Monatslöhne)

Bei besonderer Qualifikation oder Vorbildung sind höhere Ansätze möglich.

### 3.2.1.3 Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden

Für Tele Ostschweiz hat die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Redaktion und Produktion zentrale Bedeutung: Als Regionalsender stehen wir auf der untersten Stufe der Ausbildungshierarchie, d.h. wir sind für junge Fernsehjournalisten erste Anlaufstelle und faktisch für deren Grundausbildung zuständig. In den vergangenen Jahren haben bereits mehrere ehemalige TVO-Mitarbeiter zur SRG gewechselt, was unseren Ausbildungsbemühungen ein gutes Zeugnis ausstellt.

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter stellen wir **2,5% der Lohnsumme** bereit<sup>26</sup>.

Unsere Grundsätze bezüglich Aus- und Weiterbildung sind im Leitbild<sup>27</sup>, im Personalreglement<sup>28</sup> sowie im **Aus- und Weiterbildungskonzept**<sup>29</sup> geregelt.

Tele Ostschweiz gliedert die Aus- und Weiterbildung wie folgt:

**Grundausbildung:** Berufseinsteiger absolvieren bei Tele Ostschweiz eine zweijährige Stage. Dieser kann ein Praktikum vorausgehen, muss aber nicht.

- **Praktikum:** In einem 1 bis 3monatigen Praktikum können sich Tele Ostschweiz und Berufsinteressenten gegenseitig kennen lernen. Praktikanten begleiten erfahrene Berufsleute bei ihrer Arbeit, lernen die Technik kennen, übernehmen erste Teilaufgaben und realisieren gegen Ende des Praktikums idealerweise einen ersten Kurzbeitrag.  
Die Anzahl der Praktika ist nicht definiert, sie richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Wir achten darauf, nicht mehr als einen Praktikanten gleichzeitig zu beschäftigen.
- **Stage:** Die Stage bei Tele Ostschweiz dauert im Normalfall zwei Jahre (Abweichungen je nach Vorbildung sind möglich) und vermittelt eine Grundausbildung zum Fernsehjournalisten. Voraussetzungen dafür sind eine gute Grundausbildung (Matura, oder abgeschlossene Berufsausbildung), erste Erfahrungen im Journalismus oder der erfolgreiche Abschluss eines Praktikums. Bei der Stage werden interne und externe Ausbildung kombiniert: Die externe Grundausbildung absolviert der Stagiaire vorzugsweise beim MAZ (Diplomausbildung Journalismus) oder einer vergleichbaren Ausbildungsinstitution, die interne Ausbildung „on the job“ vermittelt ihm die praktische Anwendung des Handwerks. Begleitet wird der Stagiaire durch den Ausbildungsverantwortlichen der Redaktion. Tele Ostschweiz beschäftigt maximal zwei journalistische Stagiaires. Die Stages laufen dabei zeitlich versetzt, d.h. jeweils ein Erstjahrstagiaire gleichzeitig mit einem Zweitjahrstagiaire.

<sup>26</sup> Siehe Beilage Nr. 16d, „Planerfolgsrechnung TVO AG“

<sup>27</sup> Siehe Beilage Nr. 12 „Leitbild Elektronische Medien“

<sup>28</sup> Siehe Beilage Nr. 10, „Personalreglement“, Kapitel 5

<sup>29</sup> Siehe Beilage Nr. 19 „Aus- und Weiterbildung bei Tele Ostschweiz“



**Individuelle Weiterbildung:** Tele Ostschweiz legt grossen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung jedes Mitarbeiters. Ein wichtiger Pfeiler dazu ist das individuelle Ausbildungsprogramm, das den Erfordernissen des Senders und den Bedürfnissen des Mitarbeiters angepasst wird. Die Instrumente dazu sind:

- **Feedbacksitzungen und Mitarbeitergespräch:** Wie bereits unter 3.2.1.1 b geschildert, wird die Arbeit jedes Einzelnen anlässlich regelmässiger Feedbackgespräche analysiert. Dies versetzt die Programmleitung in die Lage, anlässlich der jährlichen Mitarbeitergespräche ein individuelles Weiterbildungsprogramm für das kommende Jahr zu definieren.
- **Externe Weiterbildungskurse:** In Frage dazu kommen vor allem Einzelkurse des MAZ oder vergleichbarer Ausbildungsinstitutionen.
- **Externes Praktikum:** Sinnvoll kann auch das Absolvieren eines Kurzpraktikums (zwei bis vier Wochen) bei einem anderen Regionalsender sein, um unterschiedliche Arbeitstechniken etc. kennen zu lernen. Auch Tele Ostschweiz bietet diese Möglichkeit Mitarbeitern anderer Sender an.
- **Coaching:** Als Ausbildungsmassnahme kommt auch ein individuelles Coaching in Frage, das je nach Ausbildungsgegenstand durch einen internen oder einen externen Coach durchgeführt wird. Das Coaching bezieht sich dabei meistens auf ein spezifisches Fachgebiet, in dem der Mitarbeiter weitergebracht werden soll, z.B. Sprechen und Sprache am Mikrofon, Präsentation, Videoschnitt etc. Coaching kommt zudem bei der Kaderweiterbildung oft zur Anwendung.

**Weiterbildung im Team:** Betreffen Ausbildungsthemen wesentliche Teile des Team, so wird die Weiterbildung im Team organisiert. Die häufigsten Formen dabei sind:

- **Team- und Feedbacksitzungen:** Bereits die wöchentlichen Teamsitzungen stellen dank ihrer Regelmässigkeit eine wichtige Massnahme im Bereich Weiterbildung dar. Hier werden aktuell inhaltliche und qualitative Fragen diskutiert, Regeln und Haltungen werden in Erinnerung gerufen, etc.
- **Schulungen:** Wir führen regelmässig (ca. einmal monatlich) Teamschulungen zu spezifischen Themen durch. Diese werden durch externe Fachleute oder die Programmleitung gehalten. Je nach Thema werden unterschiedliche Formen gewählt wie Abendveranstaltungen, Ganztagesveranstaltungen oder mehrtägige Veranstaltungen. Die Schulungen finden zumeist getrennt nach Bereichen statt (VJ's, Produzenten, Moderatoren etc.)

## 3.2.2 Output

### 3.2.2.1 Allgemeines

Das Programmkonzept von Tele Ostschweiz haben wir unter 3.1 ausführlich beschrieben. Wir verweisen zusätzlich auf das Programmhandbuch<sup>30</sup>, in dem unsere Programmgrundsätze, die journalistischen Selektionskriterien sowie die einzelnen Sendungen aufgeführt sind.

Bezüglich der Erfüllung des Leistungsauftrages ergänzen wir dazu folgendes:

---

<sup>30</sup> Siehe Beilage Nr. 6, Programmhandbuch

### 3.2.2.1 a. Hauptsendezeit und Produktionsstandort

Während der Hauptsendezeit 18-23 Uhr (Stundenschleife der Livesendung von 18-19 Uhr) verbreitet Tele Ostschweiz gemäss seinem Motto „100% Ostschweiz“ praktisch ausschliesslich eigenproduzierte Sendungen. Diese werden am Studiostandort St. Gallen/Bionstrasse oder allfälligen Aussenproduktionsstandorten innerhalb des Sendegebietes hergestellt.

### 3.2.2.1 b. Informationsangebote

Während der Hauptsendezeit werden bei Tele Ostschweiz zum überwiegenden Teil Informationsangebote bzw. informationsnahe Angebote ausgestrahlt. Diese Sendungen entsprechen den Anforderungen, wie sie in der Öffentlichen Ausschreibung unter 4.3.3.1 formuliert sind, in vollem Umfang:

#### Produktionsstandort:

- Informationssendung „Ostschweiz aktuell“: Studio St. Gallen/Bionstrasse
- Wetter: Meteonews AG, Zürich
- Mis Rezept / Direkt / Lifestyle / Min Verein: Reportagen aus dem Sendegebiet, Schnitt: Studio St. Gallen/Bionstrasse
- Freizeit-Reporter: Zuschaueraufnahmen, Schnitt und Moderation: Studio St. Gallen/Bionstrasse
- Sportplatz / Gesundheit / Fokus / Kulturzeit / Fritches Freitag: Studio St. Gallen/Bionstrasse
- Wirtschaftsflash: Studio St. Gallen/Bionstrasse

**Personelle Dotierung:** Für die Produktion der Hauptsendestunde steht praktisch der gesamte Personalbestand der Bereiche Redaktion und Produktion zur Verfügung. Die Details dazu führen wir unter 3.3 b) aus.

**Programmauftrag:** Die Umsetzung des Programmauftrages im Informationsbereich stellt für Tele Ostschweiz die eigentliche Kerntätigkeit dar. Unser Programmkonzept sowie unsere personellen und technischen Ressourcen sind zum überwiegenden Teil auf die Produktion der Hauptsendung 18-19h ausgerichtet. Somit gelten alle wesentlichen in diesem Gesuch erwähnten Rahmenbedingungen und Richtlinien in erster Linie für die Informationssendung:

- **Grundsätze:** Die publizistischen Grundsätze, wie wir sie im Leitbild und den Publizistischen Richtlinien festgelegt haben, gelten in besonderem Mass für alle Sendungen aus dem Informationsbereich. Damit sind auch unsere journalistischen Selektionskriterien im Grundsatz definiert: Relevanz für das Ostschweizer Fernsehpublikum, Vielfalt an Themen, Meinungen, Personen und Personengruppen.
- **Sendungskonzepte:** Die Konzepte der einzelnen Sendungen sind im Programm-Handbuch<sup>31</sup> definiert. Hier werden auch Vorgaben zu spezifischen, sendungsbezogenen Auswahlkriterien, Mengengerüsten etc. gemacht.
- **Abläufe und Strukturen:** Im Zusammenhang mit unseren Informationssendungen und der Einhaltung des Programmauftrages sind insbesondere folgende strukturellen Abläufe zu erwähnen:
  - Tägliche Redaktionssitzungen:  
Sie sind das wichtigste Steuerelement in der tagesaktuellen Berichterstattung. Redaktionsleitung und Produzent achten hier speziell auf die Einhaltung der

<sup>31</sup> Siehe Beilage Nr. 6 „Programm-Handbuch Tele Ostschweiz“

Vorgaben bezüglich Relevanz sowie Themen- und Meinungsvielfalt.

- Abnahme von Beiträgen und Sendungen:  
Die bereits geschilderte obligatorische Abnahme der Beiträge und Sendungen dient im Wesentlichen der Kontrolle unserer Qualitätszielsetzungen und somit der Einhaltung des Leistungsauftrages.
- Wöchentliche Programmleitungssitzung:  
Fester Bestandteil dieser Sitzung ist die Analyse der Sendetätigkeit der vergangenen Woche. Hier wird auch die Einhaltung der Vorgaben des Leistungsauftrages überprüft. Die Programmleitungssitzung ist zudem für die mittelfristige inhaltliche Planung zuständig und stellt somit auch den Themen- und Meinungsmix über das einzelne Sendegefäss hinaus sicher.
- Geschäftsleitung:  
Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die langfristige Programmentwicklung und stellt somit die Weichen für inhaltliche Verbesserungen, die zur Einhaltung der Konzessionsvorgaben nötig sind.
- Mitarbeitergespräche auf Führungsstufe:  
Die Mitarbeiterführung auf Stufe Produzenten, Redaktions- und Programmleiter geschieht im Wesentlichen über die Definition inhaltlicher und qualitativer Ziele, die sich eng an die Vorgaben des Leistungsauftrages anlehnen. Anlässlich der Mitarbeiterbeurteilung auf Führungsstufe wird die Erreichung dieser Programmziele regelmässig überprüft.
- Begleitung durch den Programmbeirat:  
Der Programmbeirat von Tele Ostschweiz befasst sich regelmässig mit der Qualität unserer Sendungen, gibt der Programmleitung Feedback und nimmt in gravierenden Fällen auch Einfluss über den Verwaltungsrat der TVO AG. Der Programmbeirat als Kontrollgremium spielt somit eine wesentliche Rolle im qualitativen Regelkreislauf.

### **3.2.2.1 c. Unerlaubte Sendungsarten**

Tele Ostschweiz hat bereits in der Vergangenheit auf die Ausstrahlung unerlaubter Sendungsarten (Publikumsgewinnspiele, pornographische Werbung) verzichtet und wird dies auch in Zukunft tun.

### **3.2.2.2 Programmfenster**

Für Tele Ostschweiz sind keine Programmfenster vorgesehen.

## **3.3. Produktion**

### **3.3 a. Anzahl Studios, Grösse und Standort**

Tele Ostschweiz hat seine Infrastruktur seit Sendebeginn kontinuierlich ausgebaut und verfügt heute über eine professionelle, eingespielte Technik, die sich seit Jahren im alltäglichen Einsatz bewährt hat. Im Hinblick auf die Konzessionierung sind weitere,

wesentliche Ausbauschritte geplant. Die Informationen dazu finden sich im Konzept Bestand Technik / Ausbau 2008<sup>32</sup>. An dieser Stelle eine Übersicht zu den wichtigsten Fakten:

Heutige Infrastruktur:

- **Studio:** Standort St. Gallen, Bionstrasse. Produktionsstudio (13,3 mal 7,3 Meter, Höhe 8 Meter) mit drei Studiokameras und professioneller Studiobeleuchtung. Angegliederte Regie (im Frühjahr 2007 komplett erneuert) mit digitaler Signalverarbeitung
- **Redaktion:** Standort St. Gallen, Bionstrasse. Fünf AVID-Schnittplätze, ein mobiler Schnittplatz. 12 VJ-Kameras Panasonic, 4 ENG-Kameras.



Bild: Newsstudio von Tele Ostschweiz

Geplante Ausbauschritte:

- **Regie- und Übertragungsfahrzeug:** Derzeit bereits im Bau ist ein Regie- und Übertragungsfahrzeug für die Produktion von Reportagen und Sendungen ausserhalb des Studios sowie als Basis für die Produktion von Liveübertragungen. Er verfügt über drei Kamerazüge, Regie, Licht und Kommunikation. Einsatz ab Frühjahr 2008.
- **Digitalisierung der redaktionellen Produktion:** Um den mit der Konzessionierung geplanten höheren Programm-Output leisten zu können, werden alle redaktionellen Produktionsabläufe digitalisiert, d.h. Aufnahme, Schnitt/Vertonung, Playout erfolgen bandlos über ein zentrales EDV-System. Einführung: Herbst/Winter 2008.
- **Aufrüstung Produktionsstudio:** Gleichzeitig mit der Einführung digitalen Redaktionssystems wird das Produktionsstudio mit einem virtuellen Studiobereich sowie vollautomatisierten Kameras aufgerüstet, was eine deutliche Erhöhung der Produktionskadenz mit sich bringt. Bei dieser Gelegenheit stellt Tele Ostschweiz auch auf 16:9-Format um. Umsetzung: Herbst/Winter 2008.

<sup>32</sup> Siehe Beilage Nr. 14 „Tele Ostschweiz Bestand Technik / Ausbau 2008“

Der Investitionsplan für 2008 und die folgenden fünf Planjahre<sup>33</sup> zeigt somit, dass wir planen, alle wesentlichen Investitionen vor dem Start des neuen Programms 2009 zu tätigen. Danach sind deshalb während der fünf Planjahre lediglich noch Ersatzinvestitionen geplant. Wir gehen davon aus, dass erst 2014/15 wieder grösser Investitionen anfallen werden.

<b>Investitionsplan 2007 - 2013</b>		
2007, bereits erfolgt	Erneuerung Studioregie	300'000
	Regie- und Übertragungsfahrzeug	250'000
2008	Digitalisierung Redaktion, Studioerneuerung	1'200'000
2009		
2010	Ersatzinvestitionen Technik	100'000
2011	Ersatzinvestitionen Technik	100'000
2012	Ersatzinvestitionen Technik, Ersatz Fahrzeuge	185'000
2013	Ersatzinvestitionen Technik	100'000
<b>Total Investitionen 2007-2013</b>		<b>2'235'000</b>

### 3.3 b. Vorgesehene Anzahl Stellen

Wir planen die Einführung des in diesem Gesuch beschriebenen Programms auf 1.1.2009. Nach erfolgter Konzessionierung wird der heutige Mitarbeiterbestand sukzessive um ca. 10 Stellen ausgebaut. Spätestens per 1.1.2009 gilt nachfolgender Stellenplan der TVO AG, aufgeschlüsselt nach Redaktion, Produktion und Administration: (Die Werbeakquisition ist vollumfänglich an die onair werbung ag verpachtet, weshalb deren 13 Stellen – inklusive Radio-Verkauf - hier nicht ausgewiesen werden.)

<b>Stellenplan Tele Ostschweiz</b>			
	Redaktion	Produktion & Technik	Administration
Geschäftsführer			100
Programmleiter	100		
Redaktionsleiter	100		
Produktionsleiter		100	
Produktionsassistent	100		
News-Produzenten	200		
Redaktoren/VJ/Moderatoren (Klammer: Davon Auszubildende) a)	1'000 (300)		
Video-Produzenten / Grafik		200	
Techniker Produktion (Klammer: Davon Auszubildende) b)		900 (200)	
Sekretariat			100
<b>Total (Klammer: Davon Auszubildende)</b>	<b>1'500 (300)</b>	<b>1'200 (200)</b>	<b>200</b>
<b>Stellenprozent insgesamt</b>	<b>2'900 (500)</b>		
alle Angaben in Stellenprozent			

<sup>33</sup> Siehe auch Beilage Nr. 16b, „Investitions- und Abschreibungsplan“

Anmerkungen:			
a) teilweise Doppelfunktion bzw. Teilzeitangestellte			
b) Regie, Kamera, Ton, MAZ, Ablauf			

Die Details der Sendeproduktion und der Personaldisposition sind im **Produktionsraster**<sup>34</sup> festgehalten.

### 3.3 c. Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern

Während der Hauptsendezeit (18-19h, wiederholend) setzt Tele Ostschweiz ausschliesslich auf Eigenproduktionen bzw. auf speziell für Tele Ostschweiz produzierte Sendungen (Wetter, produziert durch die Meteomedia AG, Zürich)

Ausserhalb der Hauptsendezeit (Nachmittagsprogramm) ist auch die Übernahme von fremdproduzierten Sendungen geplant. Für das diesem Gesuch zugrunde liegende Programm 2009 sind diese Sendungen jedoch noch nicht definitiv festgelegt, da die entsprechenden Angebote noch nicht vorliegen.

Im Sinne der Transparenz geben wir jedoch an, welche derartigen Sendungen aus heutiger Sicht denkbar sind (als Kooperationspartner kommen hierbei in erster Linie die Partnerstationen des gemeinsamen Werbepools TeleNewsCombi in Frage):

- Futura TV, Berufs- und Bildungsmagazin (Produktion: Primetime AG, Schlieren)
- Automobil Revue TV, Autosendung (Produktion: Tele Bärn, Bern)
- Tierisch, Tiersendung (Produktion: Tele M1, Aarau)

Einen speziellen Status räumen wir der Zusammenarbeit mit **Tele Diessenhofen** (Tele D) ein: Tele Ostschweiz stellt dem mit minimalsten Mitteln und auf Basis von Freiwilligenarbeit basierenden Tele D regelmässig Programminhalte zur Verfügung (Wochenzusammenfassungen, Talksendungen etc.), im Gegenzug produziert Tele D für Tele Ostschweiz externe Talksendungen und Aufzeichnungen von Grossanlässen. Wir beabsichtigen, diese Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterzuführen, möglichst sogar auszubauen und damit auch einen Beitrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung von Tele D zu leisten.

<sup>34</sup> Siehe Beilage Nr. 15 „Produktionsraster TVO“

## 4. Finanzierung

---

### 4.1 Eigenkapital

Die TVO AG verfügt bei ihrer Gründung<sup>35</sup> über ein Aktienkapital von SFr. 1'000'000.-

### 4.2 Fremdkapital

Die TVO AG kann jederzeit auf ihr Mutterhaus, die St. Galler Tagblatt AG, als Darlehensgeberin zurückgreifen. Geplant ist dies bereits für die Realisierung technischer Investitionen 2008<sup>36</sup>.

### 4.3 Plandaten

Die Plandaten, Punkt a bis c der Wegleitung, finden sich in der Beilage<sup>37</sup>. Als erstes Planjahr gilt das Jahr 2009.

Annahmen, die den Plandaten zugrunde liegen, sind:

- **Zuschauerentwicklung:** Wir gehen per 2008 von rund 100'000 Zuschauern aus. Dank der gesteigerten Programmqualität und der Exklusivität im eigenen Regionalfernsehmarkt gehen wir davon aus, die Zuschauerzahl bis 2011 auf durchschnittlich 130'000 steigern zu können. Danach flacht die Steigerung ab.
- **Erträge:** Gemäss detaillierten Ausführungen unter 4.4
- **Investitionen:** Mit den technischen Investitionen in der Höhe von rund 1,2 Mio. Ende 2008 (siehe 3.3) zum Start des „Konzessionsprogramms“ 2009 ist die Infrastruktur in allen Bereichen erneuert, deshalb sind danach während mehrerer Jahre nur noch Ersatzbeschaffungen in deutlich geringerem Umfang notwendig.

### 4.4 Ertragsberechnung

Bezüglich Ertragssituation gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Berechnung der Erträge für 2008 und die folgenden fünf Planjahre verzichten wir auf jede Effekthascherei bzw. die Angabe unrealistischer „Fantasieerträge“, die dazu dienen könnten, den Programmaufwand und damit den möglichen Programmoutput künstlich zu erhöhen. Unsere Zahlen basieren auf unseren jahrelangen **konkreten Erfahrungen** im Markt Ostschweiz.
- Ein Faktor, der unabhängig von unserer vorsichtigen Budgetierung in die Ertragsberechnung eingeflossen ist, betrifft die **Neuordnung der Versorgungsgebiete**: Wir gehen ab 2009 generell von rund 10% höheren Erträgen

---

<sup>35</sup> Siehe Beilage Nr. 1a „Gründungsurkunde TVO AG“

<sup>36</sup> Siehe Beilage Nr. 5 „Darlehensvertrag St. Galler Tagblatt AG und TVO AG“

<sup>37</sup> Siehe Beilage Nr. 16 „Plandaten TVO AG“

aus, da wir den Regionalfernseh-Werbemarkt in unserem Kerngebiet St. Gallen neu exklusiv bearbeiten können.

- Den zu erwartenden **Zuschauerzuwachs** berücksichtigen wir nur zurückhaltend, da bereits heute die Preisstruktur von vielen Kunden als „teuer“ empfunden wird. Den Leistungszuwachs im Zuschauerbereich werden wir somit nicht 1:1 in Preiserhöhungen umsetzen können.
- Für das **Planjahr 2009** können noch keine verbindlichen Aussagen über Angebote, Tarife, Poolzugehörigkeit etc. gemacht werden, da diese jährlich jeweils im Herbst für das Folgejahr festgelegt werden. Die Ertragszahlen 2009 sind deshalb Annahmen aufgrund der bisherigen und der zu erwartenden Zuschauer- und Preisentwicklung
- Die Angaben zum Jahr **2008** sind die offiziell verabschiedeten Tarife und Angebote.

Bei den Angeboten unterscheiden wir folgende Kategorien:

- **Spots:** Werbespots, abgerechnet nach Sendesekunden.
- **Medienpatronate:** Kooperation mit vom Sender gezielt unterstützten Veranstaltungen, gegenseitige Marketingleistungen, spezieller Medienpatronatstarif auf Spots.
- **Sponsoring:** Sponsoring von Sendungen und Senderubriken, abgerechnet nach Anzahl Sponsornennungen.

Tele Ostschweiz unterscheidet zudem lokale und nationale Buchungen. Nationale Buchungen erfolgen infolge der deutlich tieferen Durchschnittstarife fast ausschliesslich über den nationalen Pool der Regionalfernsehstationen, das TeleNewsCombi (TNC).

#### 4.4.1 Ertragsberechnung für 2008 und 2009, nach Ertragskategorien

Umsatzentwicklung Tele Ostschweiz 2008 /2009				
Ertragsart	2008		2009	
	Sekunden	CHF	Sekunden	CHF
Spots national	70'000	360'000	72'100	371'000
Spots lokal	70'000	820'000	72'800	853'000
Medienpatronate	17'000	220'000	17'850	232'000
Sponsoring	0	700'000	0	742'000
<b>Total</b>	157'000	<b>2'100'000</b>	162'750	<b>2'198'000</b>

#### 4.4.2 Vertrauliche Informationen

- **Tarife Tele Ostschweiz 2008<sup>38</sup>:** Sekundenpreise Spots, Sponsoringangebote, Rabatte und Konditionen
- **Regievertrag OAW-TVO AG<sup>39</sup>:** Regievertrag mit der Onair Werbung AG über Verkauf von Werbung und Marketingdienstleistungen

<sup>38</sup> Siehe Beilage Nr. 17 „Tarife Tele Ostschweiz“

<sup>39</sup> Siehe Beilage Nr. 18 „Regievertrag onair werbung ag - TVO AG“



## 4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
Umsatz	2'472'880	2'575'126	2'682'348	2'794'798	2'912'742
Ergebnis	-34'820	4'988	5'944	44'155	74'067
Umsatzrendite	-1,4%	0,2%	0,2%	1,6%	2,5%
Gesamtkapitalumschlag	1,7	1,5	1,7	2,0	2,3
Gesamtkapitalrendite (Return on Investment)	-2,4%	0,3%	0,4%	3,2%	5,9%
Anlageintensität	78,5%	70,4%	62,7%	58,4%	44,5%
Fremdfinanzierungsgrad	48,3%	41,9%	33,9%	22,7%	8,4%
Forderungsumschlag	12,2	12,3	12,2	12,2	12,1

## 5. Informationen zu besonderen Pflichten

---

### 5 a. Anstellungsbedingungen

Die Thematik „Anstellungsbedingungen“ haben wir ausführlich unter 3.2.1.2 beleuchtet.

Tele Ostschweiz misst den Anstellungsbedingungen für sein Personal grosse Bedeutung bei. Nur faire Anstellungsbedingungen generieren ein Umfeld, in dem hohe Leistungsbereitschaft, Qualitätsdenken, verantwortliches Handeln zum gemeinsamen Ziel werden und der Leistungsauftrag erfüllt werden kann.

Tele Ostschweiz übernimmt im Grundsatz die überdurchschnittlichen Arbeitsbedingungen ihrer Muttergesellschaft, der St. Galler Tagblatt AG, setzt diese bereits seit Jahren praktisch um und kann sie auch langfristig garantieren. Damit übertreffen wir in allen wesentlichen Punkten sowohl gewerkschaftliche Mindestanforderungen als auch die im Verlauf der Diskussionen über die Ausgestaltung der Konzessionen vom BAKOM gemachten Vorschläge für Mindestlöhne. Die wesentlichen Eckpfeiler unserer Anstellungsbedingungen sind:

- **Personalpolitik:** Wir stehen ein für partizipativen Führungsstil, eine offene Informationskultur und faire Anstellungsbedingungen. Die Grundsätze dazu sind im Leitbild<sup>40</sup> sowie im Personalreglement<sup>41</sup> festgehalten.
- **Lohnpolitik:** Wir verfügen über ein definiertes Lohnsystem, das die Löhne anhand der Einflussfaktoren Funktion, Erfahrung und Leistung sowie den Bedingungen des Arbeitsmarktes festlegt. Das Lohnsystem ist im Dokument „Lohnsystem Elektronische Medien der St. Galler Tagblatt AG“<sup>42</sup> geregelt.
- **Arbeitszeit, Ferien:** Die Wochenarbeitszeit beträgt für alle unsere Mitarbeiter 41 Stunden. Unsere Mitarbeiter haben Anspruch auf 5 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr.
- **Berufliche Vorsorge:** Unsere Mitarbeiter sind bei der Pensionskasse der St. Galler Tagblatt AG versichert, welche überdurchschnittliche Leistungen erbringt (beispielsweise sind die Beiträge des Arbeitgebers höher als die des Arbeitnehmers).
- **Lohnfortzahlung:** Auch unsere Leistungen im Krankheitsfall sind überdurchschnittlich: Sämtliche Mitarbeiter erhalten bei Krankheit Lohnfortzahlung während bis zu zwei Jahren.
- **Aus- und Weiterbildung:** Unser Aus- und Weiterbildungsreglement<sup>43</sup> garantiert hohe Ausbildungsleistungen für alle Mitarbeiter.

Der Anteil unserer Betriebskosten, welcher insgesamt auf das Personal entfällt, beträgt 70 Prozent (Budget 2008)<sup>44</sup>.

---

<sup>40</sup> Siehe Beilage Nr. 12 „Leitbild Elektronische Medien“

<sup>41</sup> Siehe Beilage Nr. 10 „Personalreglement Elektronische Medien der Tagblattmedien“

<sup>42</sup> Siehe Beilage Nr. 11 „Lohnsystem Elektronische Medien der St. Galler Tagblatt AG“

<sup>43</sup> Siehe Beilage Nr. 19 „Aus- und Weiterbildung bei Tele Ostschweiz“

<sup>44</sup> Siehe Beilage Nr. 16d, „Planerfolgsrechnung“

## 5 b. Qualitätssicherungssystem

Inhaltlich haben wir das Qualitätssicherungssystem bei Tele Ostschweiz bereits detailliert unter Punkt 3.2.1.1 beschrieben.

Zur Einführung dieses Systems gibt es zusätzlich noch folgende Anmerkungen:

- Wir gehen davon aus, dass die Ausarbeitung **weiterer Details** solcher Qualitätssicherungssysteme in den kommenden Monaten im Dialog zwischen BAKOM und den Veranstaltern und deren Verbänden erfolgen wird. Die in diesem Gesuch beschriebenen Massnahmen und Abläufe können dann natürlich noch entsprechend angepasst werden.
- Unabhängig von diesem laufenden Prozess gelten die beigelegten Reglemente und Richtlinien ab sofort. Auch Organisation und Struktur werden bereits heute bei Tele Ostschweiz wie beschrieben umgesetzt.
- Die vom RTVG vorgesehene **externe Evaluation** unseres Qualitätssicherungssystems werden wir wie verlangt ein Jahr nach Konzessionserteilung ein erstes Mal und danach im Abstand von 24 Monaten durchführen lassen.

## 5 c. Trennung der redaktionellen von den wirtschaftlichen Tätigkeit

Die redaktionellen Tätigkeiten erfolgen bei Tele Ostschweiz weitestgehend getrennt von den wirtschaftlichen Aktivitäten. Ausschlaggebend dafür sind folgende Rahmenbedingungen:

- Die Journalisten von Tele Ostschweiz sind in ihren redaktionellen Entscheidungen unabhängig<sup>45</sup>. Sie entscheiden ausschliesslich nach publizistischen Kriterien und nicht nach kommerziellen.
- Dank der zwingenden Abnahme der Beiträge<sup>46</sup> wird die Einhaltung der publizistischen Richtlinien jeweils auch durch einen Vorgesetzten überprüft.
- Die Aquisition von Werbung und Sponsoring ist komplett in die Aquisitionsgesellschaft onair werbung ag ausgelagert. Diese untersteht einer eigenen Geschäftsleitung, welche keinerlei Weisungsbefugnis gegenüber dem Programmbereich hat

## 5 d. Priorität der angestrebten Konzession

Die NZZ-Gruppe bzw. ihre Tochtergesellschaften beantragen nicht mehr als zwei TV-Konzessionen.

---

<sup>45</sup> Siehe Beilage Nr. 7 „Publizistische Richtlinien“, Absätze 1.1 und 2

<sup>46</sup> Siehe Beilage Nr. 20 „Richtlinien zu Feedback und Sendekritik Tele Ostschweiz“

## 6. Verbreitung

---

Da das Versorgungsgebiet 11 bereits heute durch Tele Ostschweiz versorgt wird, stellen sich hinsichtlich der Neukonzessionierung keine Versorgungsprobleme. Das bisherige Versorgungskonzept kann praktisch unverändert weitergeführt werden.

Bei Erhalt der Konzession werden wir folgende zusätzliche Schritte einleiten:

- **Überprüfung der Versorgungssituation** in sämtlichen Gemeinden des Versorgungsgebietes
- Allfällige **technische Anpassungen** in Zusammenarbeit mit den Kabelbetreibern (zur Versorgung allfällig heute noch nicht versorgter Gebiete oder zum Ausschluss von Gebieten, die gemäss Konzession nicht versorgt werden dürfen).
- Allfällige Erneuerung bzw. Anpassungen der **Vereinbarungen** mit den Kabelnetzbetreibern

Die derzeitige Versorgungssituation ist im **Versorgungskonzept**<sup>47</sup> beschrieben.

---

<sup>47</sup> Siehe Beilage Nr. 21 „Versorgungskonzept Tele Ostschweiz“

## 7. Zusatzdienste

---

Das ordentliche TV-Programm von Tele Ostschweiz wird durch die Zusatzdienste Teletext und Internet ergänzt. Im Vordergrund stehen dabei inhaltliche Komponenten.

### Teletext

Es wird ein Teletext-Angebot verbreitet, dessen Aufbau den gängigen Teletextmasken entspricht und stetig aktualisiert wird. Die Aktualisierung wird durch den Produktions-Assistenten oder dessen Stellvertreter gewährleistet. Das Angebot beinhaltet in erster Linie folgende Elemente:

- **Nachrichten:** Die wichtigsten Nachrichten aus der Region Ostschweiz und dem aktuellen Programm von Tele Ostschweiz in Kurzform.
- **Wetter:** Die Wetterprognosen für die Region Ostschweiz
- **service public:** Bei Abstimmungen und Wahlen publiziert Tele Ostschweiz die wichtigsten Resultate aus der Region, stets aktualisiert.
- **Programm:** Informationen zum Programm von Tele Ostschweiz

### Internet

Die Internetseite dient prioritär als Plattform für programmliche Hinweise, Informationen zu den Sendegefässen und zum Medium Tele Ostschweiz. Die Seite bietet zusätzlich Zugang zum Sendungsarchiv.

- **Programm:** Grundsätzliche Informationen über das Programm
- **Wetter:** Die Wetterprognosen für die Region Ostschweiz.
- **service public:** Bei Abstimmungen und Wahlen publiziert Tele Ostschweiz die wichtigsten Resultate aus der Region, stets aktualisiert.
- **Informationen:** Informationen zu Tele Ostschweiz als Medium – wie Kontaktdaten, Sendegebiet, Stellenangebote.
- **Sendungsarchiv:** Die Hauptnachrichten und Gesprächssendungen von Tele Ostschweiz können auf der Internetseite zeitversetzt abgerufen werden.
- **Service:** Lageplan
- **Werbemöglichkeiten**

## 8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen

---

### 8.1 Weitere Ausbau- und Programmentwicklungsstufen

#### Ausgangslage

Wie bereits ausgeführt, strukturiert Tele Ostschweiz sein Programm mit dem Inkrafttreten der Konzession stufenweise um. Bei diesem ersten Schritt wird das Programm mit verschiedenen neuen Sendungen ergänzt. Dieses Programmkonzept 2009 können wir selbst bei sehr konservativen Ertragsannahmen (siehe 4.4) garantieren. Sollten sich die Erträge deutlich besser entwickeln (was wir natürlich anstreben), so werden wir das Programmangebot modular ausbauen.

#### 8.1.1 Ausbau bestehender Formate

Ziel der weiteren Programmentwicklung ist in erster Linie der quantitative und qualitative Ausbau der bestehenden Formate. Konkret geplante Schritte dabei sind:

##### a. Nachrichtensendung „Ostschweiz Aktuell“

Wichtigster Ausbauschnitt ist der Ausbau der Tele-Ostschweiz-Hauptnachrichtensendung (siehe Programmpunkt „Hauptnachrichten“). Bedeutendster Ansatz dabei ist die personelle Aufstockung der Redaktion, die eine höhere Qualität der Einzelbeiträge, mehr Eigenrecherchen und auch eine höhere Beitrags-Kadenz erlaubt.

Zudem wird eine Doppelmoderation ins Auge gefasst. Mögliche Aufteilung: Eine Person als Anchor, eine weitere z.B. für den Sport oder das Wetter.

##### b. Newsflash

Der Newsflash (siehe Programmpunkt „Newsflash“) am Mittag wird ausgebaut zu einer kompletten Informations-Sendung. Konkret werden Beiträge bewusst für den Mittag erstellt und/oder Live-Schaltungen zu VJ's vor Ort gemacht. Die Bedeutung des Reportage- und Regiefahrzeugs samt Übermittlung aktueller Sendeinhalte wird somit zunehmen.

##### c. Gespräche vor Ort

Die Gespräche „Sportplatz“, „Fokus“ und „Frisches Freitag“ wachsen aus dem Studio hinaus: In einem ersten Schritt wird die Sendung „Frisches Freitag“ vor Live-Publikum in einem kulturellen/gesellschaftlichen Umfeld produziert. Der „Sportplatz“ ist an grossen Events (wichtige Fussball-, Handball-, Eishockey-Spiele) vor Ort und wird dort aufgezeichnet. Gleiches geschieht mit „Fokus“ – hier finden Live-Talks zum Beispiel bei Wahlen statt (Tele Ostschweiz hat dies bereits mehrfach umgesetzt – zum letzten Mal bei den National- und Ständeratswahlen von vergangendem Oktober und November) oder bei grossen Wirtschaftsanhlässen aus der Region (zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Uni St. Gallen und den Wirtschaftsverbänden). Zeithorizont: ab 2009 kontinuierlich.

Diese drei Formate eignen sich hervorragend, um den Schritt aus dem Studio zu vollziehen. Sie sollen aber auch für andere Formate Vorläufer sein, zum Beispiel für „Kulturzeit“ oder „Lifestyle“.

## **8.1.2 Neue Sendungen und Programminhalte**

### **a. Dokumentationen**

Tele Ostschweiz hat bereits in der Vergangenheit verschiedene vertiefende Dokumentationen zu wichtigen regionalen Themen hergestellt und ausgestrahlt. Die Zuschauerresonanz darauf war jeweils sehr gut. Deshalb soll in Zukunft mindestens einmal im Monat eine Dokumentation von mindestens 20 Minuten Dauer produziert werden. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Personalaufstockung, da für die Herstellung einer Dokumentation fünf bis zehn Manntage berechnet werden müssen.

### **b. Servicesendungen**

Der Serviceteil für Zuschauer wird Programm: Tele Ostschweiz schafft Formate im Bereich aktiver Lebenshilfe. Geplant ist zum Beispiel die Zusammenarbeit mit regionalen Anwältsverbänden. Diese können auf Zuschauer-Fragen rund ums Thema Recht eingehen. Gleiches ist zu weiteren Themenfeldern (Vermögen, Ausbildung, Fitness/Gesundheit, Erziehung etc.) realisierbar.

### **c. Immobilien-Sendung**

Kein anderes Medium hat die Möglichkeiten, Wohnraum so umfassend darzustellen wie das Fernsehen. Wir prüfen deshalb die Schaffung einer regionalen Immobilien-Sendung. Diese kann z.B. in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Anbietern produziert werden oder eigenständig.

### **d. Vormittags- und Nachmittagsprogramm**

Das Vormittags- und Nachmittagsprogramm bei Tele Ostschweiz birgt noch viel Entwicklungspotential. Hier sollen die Wiederholungen der Tagessendungen punktuell Sendungen weichen, die spezifische Zielgruppen ansprechen. In Planung sind hier Formate für Religion (zum Beispiel Gottesdienstübertragungen) oder für Kleinkunst (Werke von regionalen Filmemachern etc.). Ein weiterer Ansatz ist die vermehrte zeitversetzte Ausstrahlung regionaler Events (Veranstaltungen an der Uni St. Gallen, politische Debatten, Wirtschaftsforen etc.).

## **8.2 Bewertung dieses Gesuchs bezüglich RTVG Art. 45 Absatz 3**

Sollten wir nicht der einzige Gesuchsteller sein, der sich um die Konzession für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz“ bewirbt, so wird die Konzession gemäss RTVG Art. 45 Absatz 3 vergeben. Dazu erlauben wir uns einige Bemerkungen:

### **8.2.1 Erfüllung des Leistungsauftrages**

Bei mehreren Bewerbern erhält laut RTVG derjenige Bewerber die Konzession, der „am besten in der Lage ist, den Leistungsauftrag zu erfüllen.“ Wir sind überzeugt, dass Tele Ostschweiz diesem Anspruch gerecht wird. Neben den in diesem Gesuch bereits gemachten Ausführungen sprechen folgende Punkte dafür:

- **Erfahrungswert:** Tele Ostschweiz versorgt das ausgeschriebene Konzessionsgebiet bereits seit über acht Jahren. In dieser Zeit haben Programmleitung und Team detaillierte Erfahrungen gesammelt, Beziehungen zu Behörden, Firmen, Vereinen etc. geknüpft und kennen heute die politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge im Versorgungsgebiet hervorragend. Kein anderer Bewerber ist in der Lage, vergleichbare Erfahrungswerte vorzuweisen.
- **Verwurzelung der Mitarbeiter:** Nur Journalisten, die ihren Lebensmittelpunkt im Versorgungsgebiet selber haben, sind in der Lage, Themen und Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung zu erkennen und publizistisch umzusetzen. Wie wir und auch Ostschweizer Politiker bereits anlässlich der Definition der Versorgungsgebiete ausgeführt haben, entspricht beispielsweise bereits die Winterthurer Optik in keiner Weise derjenigen der Kantone St. Gallen und Appenzell Inner- und Ausserrhodens. Tele Ostschweiz bringt somit die bestmöglichen personellen Voraussetzungen mit: Sämtliche Mitarbeiter von Tele Ostschweiz leben im Versorgungsgebiet, auch alle wichtigen Subregionen (Rheintal, Toggenburg, Appenzell) sind im Team vertreten.
- **Erfolg beim Publikum:** Tele Ostschweiz hat die Bedürfnisse der Zuschauer bereits bisher besser erfüllt als andere Mitbewerber. Dies zeigen die Zuschauerzahlen der vergangenen Jahre deutlich. Dazu einige Fakten<sup>48</sup>:
  - Tele Ostschweiz hat mit einem Zuschauerpotential von knapp 600'000 Personen eine Tagesreichweite zwischen 90'000 und 100'000 Zuschauern, diese ist damit praktisch gleich hoch ist wie beim direkten Mitbewerber Tele Top, das seinem Gebiet aber über ein massiv grösseres Potential von über 1,1 Mio. Personen verfügt
  - Vergleicht man die Tagesreichweite im für die Konzessionierung massgebenden Wirtschaftsgebiet 26, so kann Tele Ostschweiz über doppelt so viele tägliche Zuschauer ausweisen als Tele Top
  - Eine klar qualitative Aussage ermöglicht der Vergleich der täglichen Sehdauer pro Zuschauer: Auch diese ist bei Tele Ostschweiz gut doppelt so hoch als bei Tele Top

Diese sehr gute Zuschauerquote wurde bei Tele Ostschweiz mit einem qualitativ hochwertigen, journalistischen Programm erreicht, was sie für die Konzessionsvergabe relevant macht.

- **Leistungsfähigkeit:** Tele Ostschweiz hat seine publizistische Leistungsfähigkeit in den vergangenen Jahren nachgewiesen. Trotz eingeschränkter Mittel hat Tele Ostschweiz unter Beweis gestellt, dass es in der Lage ist, kontinuierlich einen hohen Output an qualitativ hochwertigen Sendungen und Beiträgen zu produzieren. Ein über ein halbes Jahr geführter Output-Vergleich<sup>49</sup> zwischen Tele Ostschweiz und dem direkten Mitbewerber Tele Top zeigt:
  - Tele Ostschweiz produziert einen massiv höheren journalistischen Output als Tele Top. Während Tele Top in der besagten Zeitperiode lediglich 388 Beiträge produzierte, waren es bei Tele Ostschweiz 552 – das sind 40%

<sup>48</sup> Siehe Beilage Nr. 22 „Zuschauerzahlenvergleich Tele Ostschweiz / Tele Top“. Anmerkung: Der Vergleich endet 2006; da sich die Zuschauerzahlen seither kaum verändert haben, haben wir auf eine Aktualisierung verzichtet. Bei Bedarf liefern wir diese gerne nach.

<sup>49</sup> Siehe Beilage Nr. 23 „Auswertung Vergleich Tele Ostschweiz /Tele Top“; die dazugehörigen Einzelprotokolle aller ausgewerteten Sendungen stellen wir bei Bedarf gerne zur Verfügung.



mehr. Bei den Kurzmeldungen stehen 608 bei Tele Ostschweiz 504 bei Tele Top gegenüber.

- Die Auswertung zeigt überdies in aller Deutlichkeit die Verwurzelung von Tele Ostschweiz im Konzessionsgebiet: Tele Ostschweiz berichtet vier Mal häufiger über Ereignisse im Kanton St. Gallen als Tele Top. Während bei Tele Top 87 Beiträge mit Bezug zum Kanton St. Gallen liefen, waren es bei Tele Ostschweiz in der selben Zeitperiode 357.
- **Infrastruktur:** Tele Ostschweiz verfügt über zentral gelegene, voll ausgerüstete Redaktions- und Studioräumlichkeiten im Sendegebiet. Diese werden 2008 komplett digitalisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich wird neu eine Aussenstelle Buchs geschaffen, welche dank einer 155 Mbit-Richtstrahl-Datenverbindung neben der Übermittlung von Beiträgen sogar Liveschaltungen ermöglicht. Damit wird sichergestellt, dass die wichtige, aber abgelegene Region Rheintal inhaltlich und technisch voll abgedeckt werden kann. Die Einrichtung und Anbindung weiterer Aussenstellen (z.B. Rapperswil-Jona) über eine Kooperation mit Radio Ostschweiz und die Nutzung dessen projektierten Richtstrahlnetzes ist geplant.

### 8.2.2 Meinungs- und Angebotsvielfalt

All die vorgenannten Punkte belegen unseres Erachtens: Tele Ostschweiz ist von seinen Voraussetzungen her klar am besten geeignet, den Leistungsauftrag für das Versorgungsgebiet „Ostschweiz“ zu erfüllen. Für den Fall, dass dennoch die Bewerbungen zweier Gesuchsteller als „*weitgehend gleichwertig*“ eingestuft werden sollten, legt das RTVG als zweites, nachgelagertes Kriterium die *Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt* fest. Das BAKOM führt dazu aus<sup>50</sup>, dass bei der Beurteilung, wer die Meinungs- und Angebotsvielfalt mehr bereichere, der Inhalt des Programms sowie die Unabhängigkeit des Veranstalters geprüft würden. Zu diesen beiden Kriterien äussern wir uns wie folgt:

#### Inhaltliche Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt

Wie unser Gesuch generell und speziell auch unter 8.2.1 ausführt, ist Tele Ostschweiz in der Lage ein qualitativ hochwertiges Regionalfernsehprogramm zu produzieren, das der Vielfalt der Meinungen und Interessen im Versorgungsgebiet Rechnung trägt und der geforderten Vielfalt an Personen und Personengruppen eine Stimme gibt. Dies ist insbesondere gewährleistet durch

- die Berücksichtigung der verschiedenen Meinungen in der aktuellen Berichterstattung innerhalb der täglichen Informationssendung.
- spezielle Sendeformate<sup>51</sup>, welche die Vielfalt der Meinungen, Lebensweisen und Grundhaltungen abbilden („Fokus“, „Kultur“, „Frisches Freitag“, „Talk am Sonntag“, „Dorfduell“)
- Sendeformate, welche den Zuschauern selber Gelegenheit geben, ihre Ansichten darzulegen bzw. das Programm zu gestalten („Mis Rezept“, „Freizeit-Reporter“, „Direkt“, „Min Verein“, „Gedanken zur Zeit“)

Das BAKOM fordert eine „*Profilierung des Programmes gegenüber dem übrigen Rundfunkangebot im Versorgungsgebiet.*“ Diese ist mit den vorgenannten Sendungen

<sup>50</sup> Öffentlichen Ausschreibung der Radio- und Fernsehkonzessionen vom 4. September 2007, Punkt 4.1

<sup>51</sup> Siehe Punkt 3 des Konzessionsgesuchs, Programm

eindeutig gegeben; weder nationale, noch ausländische oder andere regionale Stationen bieten – fokussiert auf die Ostschweiz - derartige Inhalte und die damit verbundene Breite der abgebildeten Meinungen an.

### **Unabhängigkeit des Veranstalters**

In der Öffentlichen Ausschreibung der Radio- und Fernsehkonzessionen vom 4. September 2007 wird Art. 45 RTVG so interpretiert, dass für die Bereicherung der Meinungs- und Angebotsvielfalt neben der inhaltlichen Profilierung der Grad der wirtschaftlichen Unabhängigkeit des Veranstalters eine Rolle spiele. Wir teilen diese Ansicht nicht.

Auch Prof. Dr. Rolf H. Weber vom Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich vertritt in seinem Gutachten<sup>52</sup> vom 4. Oktober 2007 eine klar andere Meinung. Prof. Weber führt an, dass im Verlauf der parlamentarischen Beratungen des RTVG die Frage der Eigentümerschaft bewusst in den Hintergrund gerückt worden ist zugunsten des Kriteriums inhaltlicher Qualität. Auch die publizistikwissenschaftliche Lehre geht davon aus, dass Programme verschiedener Veranstalter nicht zwingend mit Angebots- und Meinungsvielfalt gleichzusetzen sind, da besonders kleinere und wirtschaftliche schwächere Medienunternehmen zu so genannten „me too“-Strategien neigen.

Prof. Weber kommt deshalb zum Schluss: **„Bei der vergleichenden Bewertung mehrerer Konzessionsgesuche muss das Bundesamt für Kommunikation deshalb (...) inhaltlich analysieren, welche konkreten Programmvorschläge, die mit den Konzessionsgesuchen eingereicht werden, mehr zur Meinungsvielfalt beitragen und darf nicht eine simple quantitative „Auszählung“ der von einem Medienunternehmen betriebenen Rundfunkstationen vornehmen.“**

Diese Einschätzung wird zusätzlich gestützt durch ein Gutachten<sup>53</sup> des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich (IPMZ), das wir im Oktober 2006 erstellen liessen. Die Auftragstellung für dieses Gutachten wurde wie folgt formuliert:

*„In dem Gutachten sollen die Fragen beantwortet werden, wie sich die unternehmerische Anbindung von Tele Ostschweiz auf die redaktionelle Unabhängigkeit auswirkt und welchen publizistischen Beitrag dieser Sender zur regionalen Vielfalt leistet.“* Zur Beantwortung dieser Fragen hat das Institut einen quantitativen Output-Vergleich von Tele Ostschweiz mit dem St. Galler Tagblatt und dem Regionaljournal von SR DRS1 sowie eine persönliche Befragung von Vertretern der Geschäftsführung, den Produkt- und Bereichsverantwortlichen sowie den Journalistinnen und Journalisten von Tele Ostschweiz durchgeführt. Für die Output-Analyse wurden insgesamt 1'100 Beiträge der drei genannten Regionalmedien nach den Kriterien Angebotsvielfalt, Themenvielfalt, Akteursvielfalt, Perspektivenvielfalt und geographische Vielfalt untersucht.

Mit diesem Gutachten wurde also erstmals praktisch untersucht, ob die Zugehörigkeit einer Regionalfernsehstation zu einem Zeitungsverlag negative Auswirkungen auf die Aspekte der Meinungs- und Angebotsvielfalt hat. Das Ergebnis fällt eindeutig aus:

**„Im Fazit ist festzuhalten, dass Tele Ostschweiz aufgrund der vorliegenden Untersuchung als in der täglichen Arbeit redaktionell unabhängiges Regionalmedium betrachtet werden kann, dessen publizistische Vielfalt nach dem diesem Gutachten zu Grunde liegenden Verständnis mit den anderen Regionalmedien St. Galler Tagblatt und DRS 1 Regionaljournal vergleichbar ist.“**

---

<sup>52</sup> Siehe Beilage Nr. 24 „Gutachten Prof. Dr. Rolf H. Weber“

<sup>53</sup> Siehe Beilage Nr. 25 „Gutachten IPMZ“: Tele Ostschweiz: Publizistische Vielfalt und Unabhängigkeit

Oder anders gesagt: Das Gutachten sieht keinerlei Hinweise darauf, dass sich die Zugehörigkeit von Tele Ostschweiz zur St. Galler Tagblatt AG nachteilig auf Inhalt oder Meinungsvielfalt auswirkt.

Damit bestätigt das IPMZ-Gutachten auch, dass die von der St. Galler Tagblatt AG bereits getroffenen Massnahmen (strukturelle und organisatorische Trennung der Redaktionen, publizistische Richtlinien etc.) die publizistische Unabhängigkeit von Tele Ostschweiz schon in der Vergangenheit garantieren konnten. Wie in diesem Gesuch geschildert, haben wir nun noch weitere Massnahmen zur Sicherung der Unabhängigkeit von Tele Ostschweiz im Sinne des RTVG getroffen:

- Ausgliederung von Tele Ostschweiz in eine eigene AG (TVO AG)
- Schaffung eines Programmbeirates mit deutlich erweitertem Einflussbereich und Einsitz im Verwaltungsrat TVO AG
- Nochmalige Verdeutlichung der redaktionellen Unabhängigkeit von Tele Ostschweiz in den Publizistischen Richtlinien

Tele Ostschweiz hat somit alle Vorkehrungen getroffen, um die Angebots- und Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu bereichern.

**Zusammenfassend stellen wir fest, dass Tele Ostschweiz von den Voraussetzungen her und was das inhaltliche Konzept betrifft, am besten geeignet ist, den Leistungsauftrag im Versorgungsgebiet „Ostschweiz“ zu erfüllen.**

**Die Besitzverhältnisse der TVO AG wirken sich in keiner Weise negativ auf die Angebots- und Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet aus, sie garantieren vielmehr über Strukturen und wirtschaftliche Basis eine langfristige, professionelle Entwicklung des Senders.**

St. Gallen, 1. Dezember 2007

Hans-Peter Klauser  
VR-Präsident TVO AG

André Moesch  
Leiter Elektronische Medien  
St. Galler Tagblatt AG